

Frühjahr 2025

# Mitteilungen



Deutscher  
Romanistik  
Verband

**Romanistiktage 2025 in Konstanz**

**Verbandsgeschichte**

**DRV in den sozialen Netzwerken**

**Thematische Online-  
Mitgliederversammlungen**

# Inhaltsverzeichnis

|   |                |
|---|----------------|
| <b>Inhaltsverzeichnis</b>   | <b>1</b>       |
| <b>1. Editorial</b>   | <b>2</b>       |
| <b>2. XXXIX. Romanistiktag 2025 in Konstanz (22.9.-25.9.2025)</b>   | <b>3</b>       |
| 2.1. Das Tagungsprogramm  | 5              |
| 2.2. Die Sektionen und die einzelnen Beiträge   | 6              |
| 2.3. Die RomLabs  | 28             |
| <b>3. Ausschreibung: Wer möchte den Romanistiktag 2027 ausrichten?</b>  | <b>Fehler!</b> |
| Textmarke nicht definiert.  |                |
| <b>4. Ausstellung zur Verbandsgeschichte</b>  | <b>32</b>      |
| <b>5. Social-Media-Auftritt des Deutschen Romanistikverbands</b>  | <b>33</b>      |
| <b>6. DRV-Sommerschulen</b>   | <b>34</b>      |
| 6.1. DRV-Sommerschule an der Universität Konstanz „Sounds, Rhythmus und Intonation – Romanische Sprachen aus lautlicher Perspektive“ (05.–08.08.2025)                       | 34             |
| 6.2. DRV-Sommerschule an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg „Social Media und Romanische Sprachwissenschaft – Methoden, Daten, Analyse“ (01.–05.09.2025) | 37             |
| <b>7. Thematische Mitgliederversammlungen</b>   | <b>41</b>      |
| <b>8. Nachrichten aus der Schatzmeisterei</b>   | <b>43</b>      |
| <b>Impressum</b>  | <b>46</b>      |

# 1. Editorial

Liebe Mitglieder des Deutschen Romanistikverbandes,

wir freuen uns, dass es in diesem Sommer und Herbst wieder eine ganze Reihe von Veranstaltungen romanistischer Forschung geben wird.

Wir informieren Sie in diesem Mitteilungsheft über den Romanistiktag in Konstanz in diesem September und blicken auf die dort zu entdeckende Ausstellung zur Verbandsgeschichte des DRV. Ferner berichten wir über unseren Auftritt in den sozialen Netzwerken und stellen die beiden diesjährigen Sommerschulen vor.

Nach der erfolgreichen thematischen Mitgliederversammlung im Online-Format der beiden vergangenen Jahre, setzen wir das Format in diesem Sommer mit gleich zwei Terminen fort: Am 16. Mai 2025 wird die Antragstellung zur Unterstützung von Forschungsprojekten bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Fokus stehen. Am 27. Juni 2025 diskutieren wir zum Thema „Lehramt nach Bologna: Fachwissenschaften und Fachdidaktik im Dialog“.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre und einen schönen Frühling.

**Marina Ortrud Hertrampf**

Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit

## 2. XXXIX. Romanistiktag 2025 in Konstanz (22.9.-25.9.2025)

Liebe Mitglieder des Deutschen Romanistikverbandes,  
sehr gerne möchten wir Sie hiermit alle noch einmal ganz herzlich zum 39.  
Romanistiktag vom 22. bis 25. September 2025 nach Konstanz am  
Bodensee einladen.



Im Mittelpunkt der Tagung steht wie immer die Arbeit in den einzelnen Sektionen. Für alle Sektionen sind zahlreiche Vortragsvorschläge eingegangen, sodass alle 21 ausgewählten Sektionen wie geplant stattfinden werden. Einige Sektionen haben sogar so viele gute Vorschläge erhalten, dass wir zusätzliche Zeitfenster für die Sektionsarbeit am Montagnachmittag und jeweils am frühen Morgen eingerichtet haben.

Als zentrale Veranstaltungen wird es neben der Eröffnungsfeier drei Plenarvorträge sowie eine Podiumsdiskussion geben, die das Rahmenthema des Romanistiktags aufgreifen wird: „Schreiben,

Übersetzen, Forschen, Lehren – Die KI und (romanische) Sprachen.“ Darüber hinaus sind zwei neue Elemente vorgesehen. Zum einen organisieren wir ein ScienceSlam, das vor allem jüngeren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit bieten soll, in einer kurzen und prägnanten Form aktuelle Forschungsarbeiten vorzustellen. Hierfür können noch Vorschläge eingereicht werden. Zum anderen wird es vier so genannte RomLabs geben, die durch die Realisierung experimenteller und sonstiger neuartiger wissenschaftlicher Formate aus unterschiedlichen Teilbereichen der Romanistik versuchen möchten, einen (intensiveren) Austausch zwischen Wissenschaft, Literatur, Kultur und Bildungsarbeit sowie einer breiteren Öffentlichkeit herzustellen. Sie werden am Montagvormittag und -nachmittag vor dem eigentlichen Beginn der Tagung stattfinden.

Für den Geselligen Abend haben wir das Schiff MS Graf Zeppelin gechartert. Mit ihm werden wir eine kleine Rundfahrt auf dem Bodensee unternehmen, an der alle Tagungsteilnehmenden teilnehmen können. Anschließend wird das Schiff im Konstanzer Hafen anlegen. Für diejenigen, die diese Option bei der Anmeldung auswählen, wird es dann ein Abendessen mit anschließender Möglichkeit zum Tanzen geben.

Die Anmeldeoption ist inzwischen auf unserer Homepage freigeschaltet. Auf der Homepage finden Sie auch Informationen zur Hotelreservierung sowie zur Anreise nach Konstanz. Wir möchten alle ermuntern, so nachhaltig wie möglich anzureisen, und, sofern möglich, auf Flugreisen zu verzichten. Für diejenigen, die nicht nachhaltig anreisen können, besteht die Möglichkeit, dies mittels einer Spende auszugleichen und damit die nachhaltige Organisation der Tagung vor Ort zu unterstützen.

**Georg A. Kaiser und Anne Kraume**  
im Namen des gesamten Organisationsteams

## 2.1. Das Tagungsprogramm

|             | Mo. 22.09.2025                   | Di. 23.09.2025                         |                | Mi. 24.09.2025                                | Do. 25.09.2025   |                |
|-------------|----------------------------------|--|----------------|---|--|----------------|
| 8:15-8:55   |                                  | Einschreibung                          | Sektionsarbeit | Sektionsarbeit                                | Sektionsarbeit   |                |
| 9:00-9:40   | RomLabs                          | Sektionsarbeit                         |                | Sektionsarbeit                                | Sektionsarbeit   |                |
| 9:45-10:25  |                                  | Sektionsarbeit                         |                | Sektionsarbeit                                | Sektionsarbeit   |                |
| 10:30-11:00 |                                  | Pause                                  |                | Pause   | Pause  |                |
| 11:00-12:30 |                                  | Plenarvorträge                         |                | Podiumsdiskussion                             | Plenarvortrag<br>Literatur- und<br>Kulturwissenschaft:<br>Barbara Vinken |                |
|             | Fachdidaktik:<br>Almut Steinlein | Sprachwissenschaft:<br>Guido Mensching |                |   |  |                |
| 12:30-14:00 | Mittagspause                     | Mittagspause                           |                | Mittagspause                                  | Mittagspause   |                |
| 14:00-14:40 | RomLabs                          | Sektionsarbeit                         |                | 14:00 - 15:15                                 | Science Slam   |                |
| 14:45-15:25 |                                  | Sektionsarbeit                         |                | 15:15 - 15:30                                 | Pause  |                |
| 15:30-16:00 |                                  | Pause                                  |                | 15:30 - 16:10                                 | Sektionsarbeit   |                |
| 16:00-16:40 | Einschreibung                    | Sektionsarbeit                         | Sektionsarbeit |   | 16:15 - 16:55  | Sektionsarbeit |
| 16:45-17:25 |                                  | Sektionsarbeit                         | 17:00-19:00    | DRV-Mitgliederversammlung                     |  | Sektionsarbeit |
| 17:30-18:00 |                                  |  |                |   |  |                |
| 18:00-18:30 | Eröffnungsfeier                  |  |                |   |  |                |
| 18:30-19:00 |                                  |  |                | Schiffsrundfahrt mit Apéro                    |  |                |
| 19:00-19:30 |                                  |  |                |   |  |                |
| 19:30-20:00 | Empfang mit Buffet               | (Sektionsabendessen)                   |                | <i>Sera sper il lag</i><br>(Geselliger Abend) |  |                |
| 20:00-22:00 |                                  |  |                |   |  |                |
| 22:00-23:30 |                                  |  |                |   |  |                |

## 2.2. Die Sektionen und die einzelnen Beiträge

### Literatur- und kulturwissenschaftliche Sektionen

#### Sektion 1

#### Zwischen Konstanz und Wandel: Neue Technologien und ihre metaphorische Erschließung in den romanischen Literaturen des 16. bis 21. Jahrhunderts

Jenny Augustin (Düsseldorf) & Beatrice Nickel (Stuttgart)

|                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| Augustin, Jenny (Düsseldorf)         | <i>Necropolítica, necrocapitalismo, necroescrituras</i> : Die Metapher des Todes und Technologien von Autorschaft im Mexiko der Gegenwart   |
| Fischer, Carolin (Pau)               | La télécommunication sonore au xviiiè siècle entre phantasme, métaphore et allégorie  |
| Gödel, Florian (Marburg)             | Rohstoff Kreativität. Die metaphorische Positionierung der <i>Chronique de la Société des gens de lettres</i> im technischen Wandel (1918-1936)   |
| Groß, Christoph (Bochum)             | <i>Immerso nella lettura</i> : Immersion als metaphorische Erschließung ästhetischer Erfahrung in der Erzählkunst Italo Calvinos  |
| Ippolito, Antonella (Potsdam)        | Auf U-Boot-Reise in die Tiefen des Denkens: <i>Astra e il sottomarino</i> (1935) von Benedetta Cappa Marinetti  |
| Klettke, Cornelia (Potsdam)          | Die Wiederkehr des Primitiven in den Strategien des Digitalen. Zu Andrea De Carlos <i>Villa Metaphora</i>   |
| Lüsebrink, Hans-Jürgen (Saarbrücken) | „L'imprimerie ébranle une maison jusque dans ses fondements“ (L.-S. Mercier). Zur Metaphorik der Printmedienrevolution im Aufklärungszeitalter und während der Französischen Revolution |
| Nickel, Beatrice (Stuttgart)         | Imaginationen des Technischen im französischen und spanischen Surrealismus  |
| Oberto, Simona (Freiburg)            | Technik und Eros: Die Erotisierung des Automobils im Spannungsfeld männlicher Schöpfungskraft und weiblicher Körperlichkeit (Marinetti, Barthes, Ducournau)                             |
| Schmidt, Elmar (Münster)             | <i>El símbolo de su emancipación, de su libertad individual</i> : Das Fahrrad als flexible Metapher beschleunigter Modernität in spanischen Texten von 1895 bis 1928                    |
| Schmitz-Emans, Monika (Bochum)       | Metonymien und Metaphern schriftlicher Kommunikation bei Michel Serres  |
| Thalhofer, Helga (München)           | Metaphorisierungen von naturwissenschaftlichen Phänomenen und Schriften in Camões' <i>Os Lusíadas</i>   |

**Sektion 2**

**#afrocyberactivismes: production des savoirs, narrations de soi et stratégies décoloniales à l'ère du digital en France et en Espagne**

**#afrociberactivismos: producción de saberes, auto-narraciones y estrategias decoloniales en la era digital en Francia y España**

Odome Angone (Dakar), Julia Borst (Bremen) & Merveilles Mouloungui (Bremen)

|   |   |
|---|---|
| Aiuti, Francesca (Bremen)   | Antiracisme 2.0 : la (dé)charge raciale à l'ère digitale  |
| Angone, Odome (Dakar)<br>Borst, Julia (Bremen)<br>Schulz, María Ignacia (Logroño / Bamberg) | Del afrociberactivismo a las humanidades digitales<br>De l'afrocyberactivisme aux humanités numériques  |
| Cervantes Englerth, Ximena (Bremen)   | Asaari Bibang y el discurso afrofeminista y antirracista: conexiones entre el humor, narrativas autobiográficas y el ciberactivismo   |
| Dibondo, Douce (Paris)  | Afrocyberactivisme et hétérotopies, comment lutter au cœur de la bête ?   |
| Diop, Carmen (Paris)  | Le web comme lieu de subjectivation politique : le cas des Afroféministes Françaises  |
| Duval, Marion (Wooster)   | Laura Nsafou et Reine Dibussi : Afroféminisme, cyberactivisme et décolonisation des récits graphiques   |
| Fibel, Gisela (Bremen/Speyer)   | Stratégies décoloniales dans l'espace numérique à l'exemple du blog de Mrs Roots alias Laura Nsafou et celui d'Isis Labeau-Caberia intitulé « La griotte vagabonde »  |
| Laarmann, Mario (Saarbrücken)   | Prix Goncourt et cyberactiviste : Patrick Chamoiseau et son manifeste <i>Faire-Pays</i>   |
| Ladan, Sani (Madrid)  | Podcast África en 1 click : Briser le silence numérique : récits et stratégies de l'afrocyberactivisme à l'ère postcoloniale  |
| Mbondobari, Sylvère (Bordeaux)  | Dynamiques politiques, médias diasporique et conquête de l'espace public au Gabon   |
| Ngadi Maïssa, Laude (Bayreuth)  | Alain Mabanckou sur la toile numérique : la polémique à propos de la SAPE   |
| Ngouna Lendirra, Raoul (Libreville)   | Ciberactivismo y resistencia a través de "Afropoderosa": deconstruir estereotipos y reinventar el discurso de la diversidad en España   |
| Njanjo, Burrhus (Köln/Jaunde)   | « Jambaar...Notre cœur est grand, mais n'oublie pas le passé »<br>- Du rapport de l'IA à la mémoire collective en Afrique subsaharienne   |
| Obono, Melibea (Duisburg-Essen)   | Mujeres 'queer' y derechos humanos en Guinea Ecuatorial y Camerún   |
| Quast, Fiona (Gießen)   | Afrolatina podcasting como resistencia digital: Los estudios de caso del podcast afrocolombiano <i>La Prieta</i> por Francis Tejedor y del podcast puertorriqueño <i>Negras</i> por el Colectivo Ilé, 2020-2024 |
| Schulz, María Ignacia (Logroño / Bamberg)   | <i>AfroDiccionario</i> y la decolonización del lenguaje: Los afrociberactivismos como nuevos palenques de resistencia   |
| Sindze Wembe, Nelson (Bremen)   | CHEZ Sally : Narration de soi, sentiment d'appartenance et cyberspace en France   |



**Sektion 3**

**Störfaktor Technik? Apathisch-empathische Tier-Mensch Beziehungen in der Literatur**

Janek Scholz (Jerusalem) & Henriette Terpe (Köln)

|  |  |
|--|--|
| Brunke, Lisa (Marseille)                             | Subjectivité humaine et existence animale dans <i>L'esclave vieil homme et le molosse</i> de Patrick Chamoiseau (1999) |
| Callsen, Berit (Osnabrück)                           | Relaciones interespecíficas y transformaciones corporales en la obra cuentística de Guadalupe Nettel                   |
| Giucci, Guillermo (Montevideo)                       | Sobre las especies de compañía: el jardín zoológico  |
| Hardy, Stéphane (Siegen)<br>Herling, Sandra (Siegen) | Poetonyme/Fiktionyme. Wie werden Tierprotagonisten in der französischen Literatur benannt?                             |
| Hertrampf, Marina Ortrud (Passau)                    | Le retour de l'ours, une menace sauvage pour le monde rural moderne  |
| Prahl, Simon (Frankfurt)                             | Tiere (in) der Stadt   |
| Scholz, Janek (Jerusalem)                            | Tiere im Krieg. Die (fehlende) Präsenz von Tieren in spanischen Epen der frühen Neuzeit.                               |
| Seewald, Rebecca (Köln)                              | Uniones familiares (más que) humanas. Relaciones fluidas en el nuevo cine ecuatoriano                                  |
| Steckbauer, Sonja (Eichstätt-Ingolstadt)             | Homo homini lupus. Zur Rettung des Menschen durch das Tier in Guillermo Arriagas <i>El Salvaje</i>                     |
| Terpe, Henriette (Köln)                              | Argo y Berganza. De perros literarios y humanos caninos  |
| Wilhelms, Lina (Bielefeld)                           | Dämonische Konvivialität. Hexe-Tier-Beziehungen in Dämonologie und Literatur der Frühen Neuzeit                        |
| Willem, Bieke (Köln)                                 | Lo humano-animal y la modernidad mexicana en <i>El llano en llamas</i> de Juan Rulfo                                   |
| Wurst, Vera (Berlin)                                 | Maternidad y animalidad en <i>Matate, amor</i> (2012), de Ariana Harwicz, y <i>Fugaz</i> (2019) de Leila Sucari        |

## Sektion 4

## Komik am Rande – am Rande der Komik: Zur Poetik der Nebenfigur in der Komödie

Judith Frömmer (Wien) &amp; Kurt Hahn (Graz)

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| Aichinger, Wolfram (Wien)          | <i>A golpe de gracias</i> : Der Gracioso Calderóns als Stage Manager, Rhythmusgeber und Storyteller   |
| Boye, Stephanie (Freiburg)         | Komische Verkehrungen in Marie Ndiayes <i>Papa doit manger</i> (2003): Wenn die Nebenfigur zur Hauptfigur wird  |
| Casarini, Maddalena (Regensburg)   | Randfiguren der Dummheit. Die kluge Dienerin in Monniers <i>Grandeurs et décadence de M. Joseph Prudhomme</i> (1853)  |
| Dennerlein, Katrin (Würzburg)      | Konstruktion komischer (Neben-)Figuren im Spannungsfeld von Kunst und Kommerz   |
| Diekmann, Stefanie (Hildesheim)    | Le Carrousel de Chinon oder Rassismus und Dramaturgie in Philippe de Chauverons <i>Qu'est-ce qu'on a fait au Bon Dieu ?</i>                                       |
| Erdmann, Eva (Freiburg)            | « <i>vous toussiez fort, Madame</i> ». Burleske Laute und szenische Effekte im modernen Theater: Samuel Beckett und Raymond Cousse                                |
| Fajen, Robert (Halle-Wittenberg)   | Spiele der Liebe und Lenkung: Hintergrundfiguren in Marivaux' ‚italienischen‘ Komödien  |
| Feichtinger, Christian (Wien)      | Eine Poetik des Abseitigen: komische Nebenfiguren in George Sands <i>Françoise</i> und <i>Le Marquis de Villemer</i>  |
| Gelz, Andreas (Freiburg)           | Gattungsgeschichtliche Umbrüche im spanischen Theater des 18. Jahrhunderts: Komische Nebenfigur und Alltagswelt im <i>sainete</i>                                 |
| Greilich, Susanne (Regensburg)     | Störfeuer vom Rande: Zur kritisch-subversiven Funktion der Nebenfigur in französischen Diversitätskomödien  |
| Keller, Nikola (Erlangen-Nürnberg) | « <i>dans le pays d'Athènes j'étais ton esclave</i> ». Die Harlekin-Figur in Marivaux' Komödie <i>L'Île des esclaves</i> (1725) – ein Arlequin am Rande der Komik |
| Kern, Matthias (Dresden)           | Arlequin moral? Der Wandel der Harlekin-Figur in den französischen Komödien der <i>Comédie-Italienne</i> und der <i>Théâtres de la foire</i> im 18. Jahrhundert   |
| Knobloch, Jan (Köln)               | „Fuente Ovejuna lo hizo.“ Mengos Rache  |
| Mühlbacher, Manuel (Wien)          | Das Kind hinter der Bühne – Zur Marginalität des Infantilen im Theater von Yasmina Reza   |
| Philips, Roxanne (Essen)           | Danebenbenehmen, à part   |
| Reinhard, Melanie (Freiburg)       | Die komische (Neben-)Figur der Kupplerin im Theater der französischen Klassik   |
| Schmelzer, Dagmar (Regensburg)     | Calamocha – die komische Dienerfigur in <i>El sí de las niñas</i> von Leandro Fernández de Moratín  |
| Scholler, Dietrich (Mainz)         | Komische Thronbesteigungen in Frankreich  |
| Strohmaier, Paul (Trier)           | Urbanität und Dezentrierung – Die Ränder des Komischen in Pietro Aretinos <i>La Cortigiana</i> (1525/34)  |

## Sektion 5

**Essayistische Neuerkundungen Lateinamerikas: Eine Region im aktuellen Blick von Autorinnen**  
**L'essai du XXIe siècle au féminin : L'Amérique latine (re)pensée par ses écrivaines**  
**Escritoras ensayistas del siglo XXI: América Latina (re)imaginada desde el ensayo**

Verena Richter (Graz) & Félix Terrones (Bern)

|   |  |
|---|--|
| Bogoya, Camilo (Artois)                   | Escribir contra la muerte. La ensayística de Cristina Rivera Garza   |
| Chihaiia, Matei (Wuppertal)               | Autoras y actrices. El ensayismo femenino en las páginas de <i>Cinema Reporter</i>   |
| Haase, Jenny (Potsdam)                    | “Una relación férrea entre las palabras y la ética”: textos ensayísticos de Rosabetty Muñoz  |
| Kraume, Anne (Konstanz)                   | Escrituras ecológicas: ensayo y memoria en Cristina Rivera Garza   |
| Locane, Jorge J. (Oslo)                   | Genealogía y prospección. Claves para leer a Moira Millán  |
| Monteiro, Pedro (Frankfurt)               | El ensayo como TransLiteratura: los ejemplos de Claudia Rodríguez y Jota Mombaça   |
| Richter, Verena (Graz)                    | Pensar el ‘ecoensayo’: acerca de <i>Todo lo que crece</i> (2021) de Clara Obligado y <i>O mundo desdobrável</i> (2021) de Carola Saavedra                                |
| Rosal Botler, Lais María (Duisburg-Essen) | El ensayo “después del fin del mundo”: Un análisis de <i>O mundo desdobrável</i> de Carola Saavedra  |
| Sieber, Cornelia (Mainz)                  | Las colecciones de ensayos más recientes de Yolanda Reyes y Beatriz Sarlo como espacios de semiosis  |
| Tauchnitz, Juliane (Wuppertal)            | El ensayo como instrumento subversivo y la <i>écriture féminine</i> entre el espacio latinoamericano y caribeño  |
| Terrones, Félix (Bern)                    | Cuando las escritoras descolonizan en un mundo globalizado: <i>Descolonizar el lenguaje</i> (2016) de Patricia de Souza y <i>Huaco retrato</i> (2021) de Gabriela Wiener |
| Vandebosch, Dagmar (Löwen)                | “Y las madres, ¿qué opinan?”: la maternidad en el ensayo femenino en español   |
| Weinberg, Liliana (Mexiko-Stadt)          | Ensayos de lucidez extrema. La prosa de Margo Glantz   |

## Sektion 6

## Écritures de la violence en Afrique centrale

Susanne Gehrmann (Berlin) &amp; Marie Guthmüller (Berlin)

|  |  |
|--|--|
| Bauer, Lydia (Potsdam)   | La force des survivants et la reconstruction douloureuse de l'histoire familiale   |
| Bessomo Mvogo, Marie Christine Arlette (Pietermaritzburg/Douala) | L'écriture dramaturgique de la violence dans le théâtre postcolonial camerounais : cas de <i>Ngum a Jemea</i>  |
| Bouchedi Nzouanza, Bénécien (Libreville)                         | Corps fictionnels et violences rituelles : écritures de la violence dans le roman gabonais post-colonial   |
| Cucciniello, Maria Laura (Berlin)                                | Les « trous » comme objet épistémique dans la littérature congolaise de la diaspora  |
| Gehrmann, Susanne (Berlin)<br>Guthmüller, Marie (Berlin)         | Présentation du projet « Au-delà des ténèbres » et de l'atelier  |
| Kabuya, Ramcy (Berlin)   | D'une trilogie à l'autre: déploiement de la violence dans l'œuvre romanesque de Sony Labou Tansi   |
| Kalire, Carl (Lubumbashi)  | Les racines de la violence dans la nouvelle <i>Kimpalanda ou le lac sulfurique</i>   |
| Kémayou, Franck (Alexandria)                                     | Le cri silencieux. Figures de la violence psychologiques dans <i>Le front brûlant de l'aube</i> de Raoul Djimeli   |
| Le Lay, Maëline (Paris)  | L'ombre de Conrad en Afrique des Grands Lacs   |
| Mambi Magnack, Jules Michelet (Maroua)                           | Mécaniques d'institutionnalisation de la violence dans roman postcolonial de l'Afrique centrale : un retour à « l'état de nature » hobbesien   |
| Mpala-Lutebele, Amuri Maurice (Lubumbashi)                       | Histoire et littérature: des systèmes sociopolitiques de l'Afrique contemporaine à une esthétique nouvelle. Cas d'un renouvellement des imaginaires dans <i>Sans capote ni kalachnikov</i> de Blaise Ndala |
| Nda'ah, Guy Aurélien (Jaunde)                                    | L'écriture de la terreur dans la littérature féminine contemporaine d'Afrique centrale   |
| Pam, Bocar Aly (Ziguinchor)                                      | La détresse de l'horreur après la catastrophe : une épopée tragique pour dire le Congo des années 90   |
| Rudman, Sandra (Konstanz)  | Violence littéraire, violence de la littérature : <i>En quête de la liberté</i> de Jean-Pierre Makouta Mboukou   |
| Ruhe, Cornelia (Mannheim)  | De nouveaux rituels pour les morts et pour les survivants : Thanatofictions contemporaines pour le génocide rwandais   |
| Schäfer, Christina (Kiel)  | L'écriture de la violence chez Léonora Miano : le rôle de la langue et de la narration dans la production, réflexion et guérison des traumatismes  |
| Segler-Messner, Silke (Hamburg)                                  | Dire la violence extrême : les témoignages de Dorcy Rugamba  |
| Solte-Gresser, Christiane (Saarbrücken)                          | De la représentation à la réparation? Écritures de la violence dans l'œuvre d'Annie Lulu   |
| Steurer, Hannah (Saarbrücken)                                    | Violences contagieuses : Narrations épidémiques dans les littératures francophones de l'Afrique centrale   |
| Struve, Karen (Bremen)   | Une hauntologie de la violence ? Écritures féminines et spectrales dans le roman <i>Comme une reine d'Ernis</i>  |

## Sektion 7

**Orte der Modernisierung, Wandel der Wahrnehmung: Phantastische Technologien und Techniken des Phantastischen (ca. 1840-1940)**

Sarah Burnautzki (Heidelberg) &amp; Jobst Welge (Leipzig)

|   |   |
|---|---|
| Béreiziat-Lang, Stephanie (Heidelberg)          | Verlängerte Stimmen – Surrealistische Medienfiktionen in Lateinamerika  |
| Calderón Villarino, Ángela (Leipzig)            | ›Más allá de lo visible. Radiografías del hombre en la narrativa gallega vanguardista‹  |
| Charli, Colline (Tübingen)                      | Das phantasmagorische Schreiben der Stadt in den <i>Illuminations</i> (1886) von Arthur Rimbaud   |
| Del Valle Lattanzio, Camilo (Erlangen-Nürnberg) | Los fantasmas inasibles del amor. Die Grenzen der Episteme in J. A. Silvas <i>De sobremesa</i> (1887-1896) und A. Bioy Casares <i>La invención de Morel</i> (1940)                      |
| Dembruk, Sofina (Stuttgart)                     | Unheimliche Bühnen der Moderne. Medien, Mensch-Maschinen und Marionetten im Theater der europäischen Avantgarden (Schwerpunkt Frankreich, Spanien)                                      |
| Fischer, Jan (Berlin)                           | Auf den Mond schießen. Technisierung der Mondreisefiktion bei Jules Verne   |
| García, Patricia (Barcelona)                    | Movilidades fantasma: vagones, sonidos y ritmos espectrales en la literatura urbana finisecular   |
| Gatzemeier, Claudia (Leipzig)                   | Entre narrativa fantástica 'clásica' y ciencia ficción. Cuentos españoles del Realismo  |
| Gremels, Andrea (Frankfurt an der Oder)         | La ciudad fantasmagórica entre poesía y fotografía. Poeta en Nueva York de Federico García Lorca (1940) y <i>Veinte poemas para ser leídos en el tranvía</i> (1922) de Oliverio Girondo |
| Hammouda, Ichrak Ben (Paris / Manouba)          | Les pratiques musicales entre mécanique et fantastique dans <i>Euphonia ou la ville musicale</i> d'Hector Berlioz et <i>L'Ève future</i> de Villiers de L'Isle-Adam                     |
| Ilievska, Ana (Bonn)                            | Die Suche nach dem Mittelweg im technologischen Zeitalter bei Pirandello, Pessoa und Camus  |
| Kruse, Elisabeth (Regensburg/München)           | Androide und künstliche Perfektion im Fin-de-siècle: Ausdrucks- und Wahrnehmungswandel in Villiers de l'Isle-Adams <i>L'Ève future</i> (1886)   |
| Lombardi, Giulia (München)                      | <i>A machine for loving?</i> L'image poétique du féminin par les avant-gardes historiques, entre réification mécanique et hallucination   |
| Mahlke, Kirsten (Konstanz)                      | An den Grenzen von Phantastik und Realismus: Quantenphysik in der rioplatensischen Erzählliteratur (Lugones, Borges, Cortázar)  |
| Mohr, Manuela (Nancy / Saint-Étienne)           | Inventions d'optique : le visible et l'invisible dans le fantastique psychologique du Second Empire   |

## Sektion 8

## Vom Menschen und anderen Monstern: Technologie und Monstrosität in den romanischen Kulturen

Álvaro Arango Vallejo (Bonn), Rogier Gerrits (Hamburg) &amp; Stefanie Mayer (Wien)

|  |  |
|--|--|
| Abel, Johanna (Berlin)   | <i>Máquinas espantables</i> . Hispanische Technologien des Wunderbaren zwischen Festapparat und Kolonialmaschine   |
| Arango, Álvaro (Bonn)  | Monstruosidades modernas en <i>Esfinge</i> (1908) de Coelho Neto   |
| Arango, Álvaro (Bonn)<br>Gerrits, Rogier (Hamburg)<br>Mayer, Stefanie (Wien) | Monster und Technologie. Eine Einführung   |
| Chaari, Soufiane (Sfax)  | Un mostro meraviglioso. Rappresentazioni mostruose nell'Umanesimo  |
| Chiavassa, Laura (Turin)   | The monstrous female-animal in Laura Pugno's 'Sirene' between dystopian writing and posthuman imagination.   |
| Columbo, Loredana (Marbach)  | Im bedrohlichen Takt von Mondschein und Neonlicht. Italo Calvino's Reflexionen über Lichtverschmutzung in <i>Luna e Gnac</i> (1963)  |
| Föcking, Marc (Hamburg)  | Quasimodo und Frankensteins Monster. Romantische Kompositwesen der französischen Romantik  |
| Görz, Julia (Mannheim)   | Die monströse Frau. Variationen des Hexen-Motivs in zeitgenössischen frankophonen und hispanophonen Texten   |
| Guerrero Valencia, Kaime (Berlin)  | Inappropriate Monster. Exploring Frieda Cartas' boundary-drawing processes.  |
| Hausmann, Matthias (Würzburg)  | Virtuelle Monster und echte Gefahren. Vom Unbehagen an der Technologie in Jules Verne's <i>Le château des Carpathes</i>  |
| Hiergeist, Teresa (Wien)   | <i>La medialidad del yo</i> . Inszenierungen von Schwellenwesen und Geistererscheinungen im frühen spanischen Kino (1897-1936) aus diskursanalytischer und medientheoretischer Perspektive |
| Long, Kathleen Perry (Ithaca)  | Epistemological Politics of the Monstrous in the work of Michel de Montaigne and Georges Canguilhem  |
| Lützelberger, Florian (Bamberg)  | Verschwimmende Grenzen zwischen Mensch, Tier und Monster in Agustina Bazterricas <i>Cadáver exquisito</i> (2017) und Gaea Schoeters' <i>Trofee</i> (2024)                                  |
| Musser, Ricarda (Berlin)   | Ein neues Monster im Kryptozoo. Inszenierungsstrategien und Poetiken des Chupacabra in der Populärkultur Brasiliens  |
| Noguerol, Francisca (Salamanca)  | Bestiarios del Antropoceno. Monstruos que explican el presente e imaginan el futuro  |
| Poe Lang, Karen (San José)   | Parodiando las tecnologías de la guerra moderna. La armada de los zombis en <i>Pays sans chapeau</i> (1996) de Dany Laferrière   |
| Ripa, Floriana (Namur)   | La monstrueuse série. Les portraits du revenant dans <i>Thérèse Raquin</i> de Zola.  |
| Stockbrugger, Philip (Wien)  | <i>Cancroregina</i> di Tommaso Landolfi. L'astronave mostruosa come metafora dell'individuo moderno  |
| Turan Yildiz, Simay (Ankara)   | Vers une poétique de la monstruosité. Intergénéricité dans <i>La Meute hurlante</i> de Serge Brussolo  |
| Vasconcelos de Melo, Suzana (Tübingen)                                       | Die Sklaverei als das Monströse in den brasilianischen Horrorfilmen <i>Trabalhar cansa</i> (2011) und <i>As boas maneiras</i> (2018) von Juliana Rojas und Marco Dutra                     |
| Wiemer, Laura (Wuppertal)  | Monströse Erscheinungsformen und technologische Innovationen im Märchen <i>La Belle et la Bête</i>   |

## Sektion 9

**(In-)Konsistenzen. Textbegriff und Gattung im digitalen Transfer**

Sven Thorsten Kilian (Stuttgart) &amp; Kirsten Dickhaut (Stuttgart)

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Dickhaut, Kirsten (Stuttgart)     | Pygmaliontik als Beispiel produktiver Inkonsistenz. Maschinentheater in VR und auf der Bühne des 17. Jh. (Molière, Quinault)              |
| Ehrlicher, Hanno (Tübingen)       | Genre Trouble und mixed methods: neue Wege zur Erforschung der Gattungsdynamik des Theaters des Siglo de Oro am Beispiel Calderóns        |
| Kilian, Sven Thorsten (Stuttgart) | Alles Fragen des Timings: Zeitstrukturen im Drama messen und/oder verstehen? Überlegungen zu Goldonis Metatheater                         |
| Peter, Benjamin (Kiel)            | Der Stellenwert qualitativer Forschung im <i>quantitative turn</i> : eine kritische Analyse von Minorisierungsprozessen in der Linguistik |
| Resch, Sascha (München)           | Rund 500 Jahre Distanz, also grundverschieden? – Pietro Bembo's imitatio und Large Language Models  |
| Schlieper, Hendrik (Paderborn)    | Zum Status des Textes in Calderóns <i>teatro palaciego</i>  |
| Schumacher, Mareike (Regensburg)  | Das Korpus vor lauter Texten nicht sehen? Text- und Korpusbegriffe in der digitalen Literaturwissenschaft                                 |
| Schuwey, Christophe (Lorient)     | Défaire le texte, défaire les genres : éditer numériquement les <i>Caractères</i> de La Bruyère   |
| Steigerwald, Jörn (Paderborn)     | Le texte imaginaire – zum Status der Texte von Molières <i>Le malade imaginaire</i>   |

## Sektion 10

## Digitale Zugänge zu historischen Textkorpora: Analysen, Praktiken, Reflexionen

Philip Hillebrand (Münster), Nanette Rissler-Pipka (Bonn), Susanne Schlünder (Osnabrück) & Christof Schöch (Trier)

|  |  |
|--|--|
| Aust, Robin-M. (Bielefeld)<br>Boucher, Marie-Christine (Bielefeld)<br>Herrmann, J. Berenike (Bielefeld)<br>Kramer, Kirsten (Bielefeld) | Ein Ansatz zur mehrsprachigen Modellierung des alpinen Erhabenen   |
| Hernández Lorenzo, Laura (Sevilla)   | Secuencias morfosintácticas en la poesía femenina del Siglo de Oro español: análisis estilístico y estilométrico   |
| Hillebrand, Philip (Münster)<br>Schlünder, Susanne (Osnabrück)   | El concepto de <i>naturaleza</i> en el imperio español del dieciocho. Perspectivas de la historia conceptual y de los estudios culturales críticos           |
| Kaiser, Georg A. (Konstanz)<br>Krieger, Svenja (Konstanz)<br>Weingart, Anja (Konstanz)   | <i>Konstanz Corpus Annotation Tool</i> (KonCAT): Ein Softwaretool zur Verarbeitung von Daten in (historischen) (Parallel-)Textkorpora romanischer Sprachen   |
| Kremer, Ines (Osnabrück)   | Bekannt, verkannt, vergessen? Concepción de Estevarena (1854-1876) im (digitalen) Spiegel ihrer Zeit   |
| Kuschel, Daniela (Mannheim)  | Reflexionen eines Forschungsdesigns: <i>Mix Methods</i> zur Analyse der literatur-, wissens- und kulturgeschichtlichen Bedeutung von <i>Paralyse</i>         |
| Meozzi, Tommaso (Wien)<br>Rebora, Simone (Verona)  | La rappresentazione letteraria del plurilinguismo: indagine sul corpus <i>BiBit</i>  |
| Powell, Céline (München)<br>Resch, Sascha (München)  | Die <i>Africa</i> -Übersetzung Francesca Roberti Francos und <i>imitatio</i> . Eine Beispiel-Analyse mithilfe eines Machine Learning-Modells                 |
| Rempel, Natascha (Hannover)  | Von der <i>Revista Diáspora(s)</i> hin zu kubanischen Blogs der Gegenwart: Alternative Medien im digitalen Wandel und deren Erschließung mittels Methodenmix |
| Rißler-Pipka, Nanette (Bonn)<br>Calvo Tello, José (Göttingen)  | Kriterien für digitale romanistische Korpora in der Literaturwissenschaft – theoretische, methodische und pragmatische Zugänge                               |
| Roe, Glenn (Paris)   | Donner un sens à de grandes collections de textes hétérogènes : l'intertextualité dans l'archive du XVIIIe siècle  |
| Rojas Castro, Antonio (Tübingen)<br>Keith, Allison (Stuttgart)   | Análisis computacional del gracioso en las comedias calderonianas  |
| Schöch, Christof (Trier)   | Prolégomènes pour un corpus de référence de l'histoire du roman français (1700–2000)   |



**Sektion 11**

**Serien, die Geschichte schreiben? Historische Ikonen in romanischen Fernseh- und Streaming-Formaten**

Tobias Berneiser (Siegen) & Anna Isabell Wörsdörfer (Münster)

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| Ackermann, Kathrin (Salzburg)      | Von der experimentellen Doku-Fiktion zum Mystery-Künstlerkrimi: Die TV-Serien <i>La vita di Leonardo da Vinci</i> (1971) und <i>Leonardo</i> (2021)             |
| Berneiser, Tobias (Siegen)         | Die Historienserie als geschichtsrevisionistisches Medium: Antirisorgimento und die Heroisierung der weiblichen Gesetzlosen als Ikone in <i>Briganti</i> (2024) |
| Dröscher, Barbara (Berlin)         | Historiografische Metafiktion in aktuellen kolumbianischen Telenovelas  |
| Ferrer Calle, Javier (Innsbruck)   | Corrupción y representaciones del tiempo histórico: “El indulto” in <i>Curro Jiménez</i> (1976-1978)  |
| Gröne, Maximilian (Augsburg)       | Die Inszenierung von Macht im Medium der TV-Serie <i>Versailles</i>   |
| Homann, Florian (Münster)          | Die Audiovisualisierung des kulturellen Gedächtnisses in der Netflix-Serie <i>Cien años de soledad</i>  |
| Hufnagel, Henning (Zürich)         | <i>Die Rosen von Versailles</i> blühten im Fernen Osten. Kontrastierende Blicke auf die Fernsehserie aus der Warte des Anime                                    |
| Nesselhauf, Jonas (Saarbrücken)    | Pest für die Sinne: Die Netflix-Serie <i>The Decameron</i> (2024) und das postmoderne Erzählen von Geschichte(n)  |
| Ossa, Yannick (Bonn)               | Wie Algorithmen das Erzählen verändern – Spektakularisierung in kontemporären Historienserien   |
| Türschmann, Jörg (Wien)            | Historienserien und Soziologie des Kinos  |
| Wörsdörfer, Anna Isabell (Münster) | „Tiempo de valientes“: Tragisch-heroische Ikonen der spanischen Kolonialgeschichte in <i>El ministerio del tiempo</i>   |

## Sprachwissenschaftliche Sektionen

### Sektion 12

#### Der Mensch hinter der Maschine: neue Technologien, Sprache und Emotionen

#### L'humain derrière la machine : nouvelles technologies, langage et émotions

Dominique Dias (Paris), Nadine Rentel (Zwickau) & Tilman Schröder (München)

|  |   |
|--|---|
| Dias, Dominique (Paris)  | Diskurstraditionen im digitalen Zeitalter: Das Beispiel von Instagram-Reels zu Sprachwissen   |
| Dufferain-Ottmann, Svenja (Mannheim)                             | Sprachlich-induzierte Emotionen als Analyseebene der linguistischen Diskurslinguistik am Beispiel des französischen politischen COVID-19-Krisendiskurses auf Twitter  |
| Fiedler, Lukas (Leipzig)<br>Meisnitzer, Benjamin (Leipzig)       | Die Maschine hinter dem Text: Diskurstraditionen im Zeitalter von Digitalisierung und Automatisierung der Textproduktion und Übersetzung – Auswirkungen von KI und DeepL  |
| Johnen, Thomas (Zwickau)   | Aporophobe Hate Speech gegen Sozialengagierte: Das Beispiel der Kampagnen brasilianischer rechtsextremer Politiker in sozialen Medien gegen Pe. Júlio Lancelotti und deren Reperkussion in pseudoseriösen Onlinezeitungen |
| Kern, Beate (Rostock)  | <i>Tradwives, épouses traditionnelles, esposas tradicionales</i> : sprachlich-pragmatische Strategien des Otherings auf Instagram und Tiktok  |
| Küsters, Karolina (Bonn)   | Multimodale Salienzmarker am Beispiel salienter politischer Sätze von Giuseppe Conte und Emmanuel Macron  |
| Matrisciano-Mayerhofer, Sara (Bochum)<br>Visser, Judith (Bochum) | Re-Semantisierungstendenzen: Die <i>Smart City</i> von der Technologie- zur Humanzentriertheit  |
| Molina, Kira (Bremen)  | „Placelessness“ und diasporische Perspektiven – Mobilität, Migration und digitale Kommunikation   |
| Momma, Lydia (Tübingen)<br>Sigmund, Mirjam (Tübingen)            | Sprachliche Merkmale der Emotionalisierung im Wissenstransfer   |
| Müller, Lukas (Köln)   | Der Moment, wenn dir klar wird, dass es auch in den romanischen Sprachen expressive Nebensätze gibt   |
| Patrukhina, Liubov (Toulouse)                                    | Online-Präsenz deutscher und französischer Verkehrsunternehmen, oder wie die BVG und die RATP mit ihren Kunden digital kommunizieren  |
| Prak-Derrington, Emmanuelle (Lyon)                               | De l'intersubjectivité générique de la première et de la deuxième personne dans les mêmes et reels Instagram : une analyse contrastive français / allemand / anglais  |
| Thaler, Verena (Innsbruck)                                       | Vom Umgang mit Emotionen in der Interaktion mit Chatbots  |
| Verdiani, Silvia (Turin)   | Der Übersetzer hinter der Maschine: systemisch-funktionale Implikationen des spielerisch-emotionalen Umgangs mit literarischen Texten im digitalen Umfeld   |
| Wagner, Paulina (Wien)   | ChatGPT als Brieffreund*in? Das emotionale Erleben von Schüler*innen in der Kommunikation mit ChatGPT im Französischunterricht in Österreich  |

**Sektion 13**

**The Quantitative Turn: NLP and AI Methods in Romance Linguistics**

Iris Ferrazzo (Bonn) & Olga Kellert (Tempe)

|  |   |
|--|---|
| Böker, Sonja (Trier)   | Song Lyrics in Linguistics with a Focus on Adaptations  |
| Bonilla, Johnatan E. (Berlin)  | Mapping Register Variation in Canarian Spanish Using NLP and Emerging Language Technologies   |
| del Carmen Balbuena Torezano, María (Cordoba)<br>Montes Sánchez, Alba (Cordoba)  | De-terminologisation and health literacy: the effectiveness of Llama3 in producing texts for the cardiology patient                             |
| Dinu, Liviu P. (Bukarest)  | RoBoCoP: a Comprehensive Romance Database for Computational Historical Linguistics  |
| Ferrazzo, Iris (Bonn)  | Are Large Language Models the future crowd workers of Linguistics?  |
| Gerstenberg, Annette (Potsdam)<br>Löser, Christian (Potsdam)<br>Lupica Spagnolo, Marta (Potsdam)<br>Schulz, Friederike (Potsdam) | The correction paradox: benefiting from ai-generated, standardized transcriptions of spoken French while conserving its non-standard features   |
| Kawasaki, Yoshifumi (Tokio)  | Diachronic Studies of Romance Languages in the Era of Deep Learning   |
| Ladilova, Anna (Gießen)<br>Müller, Katharina (Gießen)<br>Ayan, Erdal (Karlsruhe)   | Language change in times of the COVID-19 pandemic: A corpus analysis of the emergence of neologisms   |
| Le Foll, Elen (Köln)   | Reproducible semantic annotation using open LLMs  |
| Lenci, Alessandro (Pisa)   | Towards Bio-inspired Language Models: Building A BabyLM for Italian   |
| Lukasiewicz, Eduard S. (Göttingen)<br>Kellert, Olga (Tempe)  | Language Choice and Code-Switching in Online Communication: a Case Study of Bilingual Social Media Users from Miami, Florida.                   |
| Mantovani, Giulia (Augsburg)<br>Meier, Franz (Augsburg)  | Analyzing Italian gerunds in 18th century multilingual text production – How far can we go with AI?   |
| Regnault, Mathilde (Stuttgart)   | Investigating the Conditions of Language Change with Historical Language Models   |
| Sakunkoo, Jonathan (Redwood City)<br>Gorman, Kyle (New York)<br>Sakunkoo, Annabella (Redwood City)                               | Mind the Gap: Computational Validation of Crowd-Sourced Linguistic Knowledge on Morphological Gaps in a Romance Language and Latin              |
| Sánchez Sáez, José María (Malaga)<br>Ramajo-Ballester, Álvaro (Madrid)<br>Pišvejc, Gabriel (Malaga)                              | Aplicación de modelos de Inteligencia Artificial y Machine Learning en el análisis del lenguaje: principios RRR para una automatización modular |
| Schöffel, Matthias (München)<br>Wiedner, Marinus (Freiburg)  | Exploring the changes in grammatical gender from Latin to Old Occitan through simulation  |
| Welch, Nolan (Chapel Hill)   | CS-Aware Sentiment Analysis: Enhancing Mixed-Code NLP for Spanish-English Bilingual Data  |

**Sektion 14**

**Satz und Satzzeichen. Funktionen einer graphischen Technik in der Geschichte romanischer Sprachen**

**Sentence and punctuation. The function of graphical techniques in the history of Romance languages**

**Phrase et ponctuation. Les fonctions d'une technique graphique dans l'histoire des langues romanes**

Andreas Dufter (München) & Klaus Grübl (Leipzig)

|   |   |
|---|---|
| Banza, Ana Paula (Évora)<br>Meisnitzer, Benjamin (Leipzig)  | Le développement de la ponctuation et ses effets sur la syntaxe en portugais  |
| Benzitoun, Christophe (Nancy)<br>Dister, Anne (Louvain)<br>Glikman, Julie (Nancy)<br>Ledegen, Gudrun (Rennes) | L'astérisque ponctuant dans des interactions sensibles par écran  |
| Christoph, Ralph (Dresden / Zwickau)  | Au service de la normalisation linguistique du français au 16e siècle ? Ponctuation, mise en page et paratexte dans <i>Le Courtisan du Conte Balthasar de Castillon</i> (Mscr.Dresd.Oc.56)  |
| Combettes, Bernard (Nancy)  | Clôture de l'énoncé à l'époque classique et ponctuation du « membre surnuméraire »  |
| Döhla, Hans-Jörg (Tübingen)   | The punctuation of the others: Punctuation in non-Indoeuropean literary languages in the context of language documentation conducted by Spanish missionaries in the 16th and 17th centuries |
| Ferrari, Angela (Basel)<br>Lala, Letizia (Lausanne)<br>Pecorari, Filippo (Basel)                              | Réflexions sur la ponctuation italienne entre théorie et diachronie   |
| Fezer, Katharina (Tübingen)   | La ponctuation dans les textes français du début de l'époque moderne : normalisation et pratiques   |
| Goux, Mathieu (Caen)  | Du point à la phrase, et réciproquement. Les exemples d'emploi du point simple dans les grammaires et les traités de ponctuation de l'histoire du français                                  |
| Haßler, Gerda (Potsdam)   | Principes syntaxiques et pragmatiques de la ponctuation dans les traités d'imprimeurs du XVIe siècle et leur réception dans des grammaires françaises                                       |
| Kabatek, Johannes (Zürich)  | The emergence of graphical techniques in medieval elaborate Romance: <i>Lo codi</i> and its different versions  |
| Las Heras Calvo, Miguel (La Rioja)  | Una aproximación a la puntuación de la <i>Estoria de España</i> de Alfonso X  |
| Lemoine, Tanguy (Grenoble)  | Ponctuation moyenne et incomplétude phrastique en français préclassique (1550-1660) : perspectives quantitatives  |
| Linzmeier, Laura (Regensburg)   | Multimodal strategies of sentence value in 17th and 18th century French maritime texts  |
| Maraschio, Nicoletta (Florenz)  | Stampa, punteggiatura e norma grammaticale in Italia (secoli XVI-XVII)  |
| De Roberto, Elisa (Rom)   | I segni interpuntivi in un corpus di miscellanee lombarde quattrocentesche: usi individuali e tendenze comuni   |
| Thörle, Britta (Siegen)   | Les détachements à gauche et à droite dans les messages WhatsApp français   |
| Wiedner, Marinus (Freiburg im Breisgau)<br>Wolfsgruber, Anne (Berlin)   | Signs of <i>Ausbau</i> : The case of <i>que</i> and its variants in medieval Gallo-Romance hagiographies  |

**Sektion 15**

**Konstanz und Wandel durch neue Technologien: Sprachliche Auswirkungen neuer Technologien am Arbeitsplatz**

**Constancy and change through new technologies: Linguistic impact of new technologies in the workplace**

**Constance et changement à travers les nouvelles technologies : L’impact linguistique des nouvelles technologies sur le lieu de travail**

**Constancia y cambio a través de nuevas tecnologías: Impactos lingüísticos de nuevas tecnologías en el lugar de trabajo**

Katharina Dziuk Lameira (Salzburg), Sandra Issel-Dombert (Hannover/Bochum) & Fabienne Korb (Saarbrücken)

|  |   |
|--|---|
| Calderón, Marietta (Salzburg)  | Romanische Personennamen (und -systeme) in elektronischer Betriebskommunikation einer österreichischen Forschungsstätte: Schritte zu inklusiver Sprache                       |
| Dziuk Lameira, Katharina (Salzburg)<br>Korb, Fabienne (Saarbrücken)<br>Micka-Mons, Leonie (Saarbrücken)<br>Polzin-Haumann, Claudia (Saarbrücken) | Zur Verwendung von digitalen Tools für die mehrsprachige Kommunikation im grenzüberschreitenden Gesundheitswesen in der deutsch-französischen Grenzregion Saarland-Lothringen |
| Issel-Dombert, Sandra (Hannover / Bochum)  | „Without internet, you are nothing here“ – Soziolinguistisches Unbehagen philippinischer Haushaltsarbeiterinnen in Madrid   |
| Künzli, Alexander (Genf)<br>Stössel, Tinka (Genf)<br>Caseres, Sevita (Genf)  | Wer untertitelt wie? Eine Arbeitsplatzstudie bei einem zweisprachigen Schweizer Fernsehsender   |
| Leibbrand, Miriam P. (Leipzig)   | Textsortendynamiken am Arbeitsplatz am Beispiel der Kommunikationsform Videokonferenz   |
| Oloff, Florence (Mannheim)   | Zur Rolle und Untersuchung von Technologie(n) in der sozialen Interaktion: Multimodale Perspektiven   |
| Schröder, Ulrike (Belo Horizonte)<br>Ladilova, Anna (Gießen)   | The multimodal aspects of closings in video-mediated intercultural interaction  |

**Sektion 16**

**Sprache in Film und Serie der Romania – linguistische Perspektiven auf Entwicklungstendenzen fiktiver Sprache**

**La langue dans les films et les séries de langue romane – perspectives linguistiques sur les tendances de développement de la langue de fiction**

**La lingua nei film e nelle serie di lingua romanza – prospettive linguistiche sulle tendenze di sviluppo della lingua di finzione**

**La lengua en películas y series en lenguas romances – perspectivas lingüísticas sobre las tendencias de desarrollo de la lengua de ficción**

Mara Papaccio (Augsburg)

|  |  |
|--|--|
| Albers, Marina (Salzburg)  | Stereotypisierung durch sprachliche Varietäten in TV-Serien am Beispiel der spanischen Polizeiserie <i>Servir y Proteger</i> (2017-2023)   |
| Alfieri, Gabriella (Catania)<br>Motta, Daria (Catania)                               | La nuova serialità televisiva italiana fra TV generalista e TV digitale: stili, varietà e linguaggi  |
| Álvarez Sancho, Isabel (Stillwater)<br>Villazón Valbuena, Miriam (Riverside)         | Identidades minorizadas: el uso del asturiano en la película <i>Infiesto</i>   |
| Chalier, Marc (Paris)  | <i>Au Vôtican</i> ?! - Die Inszenierung des Québec-Französischen in Netflix-Produktionen   |
| Chierichetti, Luisa (Bergamo)  | De la novela a la pantalla: desafíos y estrategias en la reescritura de <i>Patria</i>  |
| Gualdo, Riccardo (Viterbo)   | Due maestri in serie. La lingua di Maria Montessori e Alberto Manzi  |
| Hafner, Jochen (München)<br>Piredda, Noemi (München)<br>Postlep, Sebastian (München) | <i>Somos una familia, disfuncional, rara, pero somos una familia.</i> Versuch einer varietätenlinguistischen Einordnung der Netflix-Serie <i>La Casa de las Flores</i> (2018-2020) |
| Kailuweit, Rolf (Düsseldorf)   | Sagen und Zeigen – non/verbale Kommunikation in Kieślowskis <i>Trois couleurs : Bleu / Blanc / Rouge</i> (1993-1994)   |
| Kailuweit, Rolf (Düsseldorf)<br>Steffien, Dominique (Düsseldorf)                     | Bar «El Chino» (Daniel Burak 2003): Wie ein Argentinier Jesús spielt   |
| Küsters, Karolina (Bonn)   | Sprachliche Varietäten und die Darstellung von Stereotypen im Film am Beispiel ausgewählter italienischer Serien der 2020er Jahre  |
| Llopis Cardona, Ana (Valencia)   | ¿Qué contiene COLFI? ¿Qué permite investigar?  |
| Murelli, Adriano (Turin)   | Soziolinguistische Variation und audiovisuelle Translation: Der Fall von Zerocalcares Netflix-Serie <i>Questo mondo non mi renderà cattivo</i>                                     |
| Papaccio, Mara (Augsburg)  | L'italiano rappresentato nel film straniero: un'analisi diacronica   |
| Pietrini, Daniela (Augsburg)   | Napoli e il napoletano nelle serie attuali   |
| Pistolessi, Elena (Perugia)  | Una breve fedeltà. Le storie di Marco Malvaldi e la serie TV <i>I delitti del Barlume</i>  |
| Pusch, Claus (Freiburg)  | Questions en série – Étude des interrogatives dans la série télévisée québécoise <i>Mensonges</i> (2014)   |
| Rossi, Fabio (Messina)   | Schermi e rappresentazioni linguistiche: italiani e translanguaging negli audiovisivi oggi   |

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Scivoletto, Giulio (Catania) | La mediatizzazione di dialetto e italiano regionale in <i>The White Lotus</i>  |
| Setti, Raffaella (Firenze)   | <i>La linea verticale</i> di Mattia Torre: varietà e registri dell'italiano di un testo ibrido tra racconto per immagini, romanzo e serie televisiva |
| Staudinger, Eva (Düsseldorf) | Sprachliche Variation in argentinischen Telenovelas der 2000er Jahre – eine soziolinguistische Betrachtung   |

## Fachdidaktische Sektionen

### Sektion 17

#### Comics im Unterricht der romanischen Fremdsprachen: Konstanz und Wandel durch neue Technologien

Corinna Koch (Münster) & Elissa Pustka (Wien)

|  |   |
|--|---|
| Garavello, Jasmin (Münster)  | Die Auswirkungen künstlicher Intelligenz anhand der bande dessinée <i>La bulle – Bienvenue sur l’Adenaom</i> im Französischunterricht der Sek. I reflektieren |
| Heyder, Karoline (Bremen)  | BNE fördern mit Hilfe von Comics: Analoge und digitale Beispiele für den Französischunterricht  |
| Inal, Benjamin (Flensburg)   | Historische Bildung im Spanischunterricht – Der Einsatz der Graphic Novel <i>Esperaré siempre tu regreso</i> im digitalen Medienverbundsystem                 |
| Kern, Beate (Rostock)  | „Demasssiada imprrovisazió parrá mi gussto“ – Aussprachefehler im Fremdsprachenunterricht anhand von Comics behandeln   |
| Leis, Sabine (Wien)  | La BD et l’oculométrie – Nouvelles voies dans la didactique de la bande dessinée  |
| Manrique Zúñiga, Antonio (Münster)   | Ein forschungsmethodischer Ansatz zum Seh-Lese-Verstehen: Erkenntnisse aus der Auswertung von Laut-Denk-Protokollen basierend auf Audio- und Videoaufnahmen   |
| Mimbrela Olarte, Susana (Berlin)<br>Gutiérrez Maté, Miguel (Augsburg)<br>Uhl, Patricia (Erlangen-Nürnberg) | La representación lingüística de realidades diaspóricas en cómics y su potencial didáctico en ELE   |
| Morys, Nancy (Esch an der Alzette)<br>Baumann, Sandra (Esch an der Alzette)                                | Das PITT-Projekt – digitale Ansätze für die Lehrer:innen-Weiterbildung zu Comics im luxemburgischen (Sprachen-) Unterricht                                    |
| Pfeiffer, Julia (St. Konrad)   | <i>Dar voces a la imagen</i> – vom analogen <i>libro álbum</i> zum digitalen Comic  |
| Pustka, Elissa (Wien)<br>Reiner, Kerstin (Wien)  | „Französische Aussprache sichtbar machen“ Wissenschaftskommunikation mit Schüler*innen über Comics und Social Media   |
| Rilliard, Marylise (Wien)  | Les affordances des webtoons pour l’enseignement de la variation en cours de FLE : étude comparative du ‘langage des jeunes’                                  |
| Schwemer, Kay (Halstenbeck)  | Metacomics im FU als Darstellungsmethode für Analyseergebnisse von multimodalen Texten  |
| Woerly, Donatienne (Paris)   | Aborder le texte de BD en didactique du FLE : figurations du plurilinguisme et du « parler jeune » dans les littératures dessinées                            |



## Sektion 18

**Konstanz und Wandel: Das Erlernen romanischer Sprachen im Übergang von Schule und Universität**

Sophie Engelen (Gießen) &amp; Frédérique Moureaux (Gießen)

|   |  |
|---|--|
| Caspari, Daniela (Berlin)   | Das Erlernen romanischer Sprachen im Übergang von Sek. I und II  |
| Dietrich-Grappin, Sarah (Bonn)<br>Peters, Karin (Bonn)              | Philologische Studientage am Übergang in die Oberstufe: Wissenschaftspropädeutische Vorstellungen von Lernenden romanischer Sprachen vor der Fächerwahl          |
| Gödecke, Georgia (Bremen)   | Nie mehr Langeweile in wissenschaftlichen Aufsätzen – erfolgreiche Kommunikation in der Fremdsprachendidaktik/-forschung   |
| Görke, Adrian (Bordeaux)  | Repenser l'enseignement du FLE : vers une didactique des langues minoritaires pour l'enseignement du français en Allemagne                                       |
| Heimann-Bernoussi, Nicola (Osnabrück/Bochum)                        | „Ich war froh, den Flow in Lernsituationen zu erleben“ – Sprachassistenten für mehr Selbstwirksamkeit und Professionalität                                       |
| Klempel, Christina (Dortmund)                                       | Potentiale eines schulischen Lerncoachings für die Förderung von Lernerautonomie in Fremdsprachenkontexten   |
| Krehoff, Cornelia (Lörrach)   | Unterrichtsfach im Wandel – Eindrücke einer Französischlehrerin  |
| Pfadenhauer, Katrin (Bayreuth)<br>Jansen, Silke (Erlangen-Nürnberg) | Frankophone Lebenswelten in Deutschland und verbale Gewalt. Ein Kooperationsprojekt an der Schnittstelle zwischen Schule und Universität                         |
| Piquet, Nathalie (Bochum)   | Übergang Schule – Universität: Transition mit Stolperfallen – Ein Erfahrungsbericht  |
| Prohl, Tanja (Bamberg)  | Projektideen zur Motivationsförderung beim Erlernen der romanischen Sprachen auf der Basis qualitativer Studien an mittelfränkischen Gymnasien und Universitäten |
| Stotz, Leo (Frankfurt)  | „Afrika“-Didaktik – Dekoloniale Perspektiven, antirassistische Kompetenzen und Austauschdidaktik – Ein praxisorientiertes Konzept                                |

## Sektion 19

### Digitale Texte im Fremdsprachenunterricht lesen: autonom, differenziert, inklusiv

Manuela Franke (Potsdam) & Anne-Marie Lachmund (Potsdam/Dresden)

|   |  |
|---|--|
| Callejas Toro, Ana María (Potsdam)                          | Fomentar la fluidez lectora en entornos digitales:<br>Aciertos, retos y alternativas diferenciadas para la clase de lengua extranjera            |
| Cicala, Domenica Elisa (Eichstätt-Ingolstadt)               | Lettura digitale di testi letterari. – L'esempio dell' <i>Inferno</i> di Dante Alighieri tra sfide e potenzialità                                |
| Fahnroth, Felix (Jena)                                      | Steuerbare Antworten: LLMs als didaktische Werkzeuge im Fremdsprachenunterricht  |
| Franke, Manuela (Potsdam)<br>Lachmund, Anne-Marie (Potsdam) | Digitale inklusive Leseumgebungen in der Fremdsprache kreieren, rezipieren und reflektieren  |
| Heimann-Bernoussi, Nicola (Osnabrück/Bochum)                | Beflügelung der Förderung der Kompetenz ‚Leseverstehen‘ in den romanischen Sprachen durch das Universal Design for Learning. Erste Flugversuche. |
| Hirzinger-Unterrainer, Eva M. (Innsbruck)                   | Sprachliche und kulturelle Vielfalt im Anfangsunterricht Französisch mitdenken. Einblicke in ein länderübergreifendes Projekt                    |
| Höfler, Elke (Graz)   | Bilder lesende Goldfische: ein empirischer Versuch   |
| Matiiash-Hnediuk, Iryna (Iwano-Frankiwsk)                   | Fragment Minds: The Effects of Chronic Stress, War, and Digital Culture on Students' Reading Competence  |
| Willems, Aline (Köln)                                       | (Digitale) Barrierefreiheit – Anforderungen und Herausforderungen für den Tertiärsprachenunterricht hinterfragen                                 |

## Transversale Sektionen

### Sektion 20

#### SchreibTechnologien der Empathie

Gesine Hindemith (Stuttgart), Mailyn Lübke (Osnabrück) & Selina Seibel (Stuttgart)

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Boussad, Hamdi (Bejaia)           | Les réseaux sociaux : un espace d'expression et de contestation en Algérie  |
| Calanni Rindina, Desiré (Catania) | Stratégies d'expression de l'empathie sur Instagram : le cas Pélicot  |
| Charles, Lise (Paris)             | De la lettre au mail : actualité et obsolescence  |
| Chaussinand, Eva (Lyon)           | Exprimer l'empathie sur les réseaux socio-numériques  |
| Frick, Karina (Lüneburg)          | #jesuischarlie, bougies virtuelles and Sternenkinder: empathy in German and French online memorial practices  |
| Hettich, Katja (Weimar)           | Entre proximité et distance : Créer l'empathie narrative en littérature et narration numérique  |
| Ilievska, Ana (Bonn)              | Artificial Desire, or How We Learned to Love by Numbers   |
| Komorowska, Agnieszka (Kassel)    | Empathie et « e-donisme ». Affectivité transhumaine dans <i>La vie infinie</i> (2024) de Jennifer Richard   |
| Lehmann, Carolin (Tübingen)       | Group Chats among dispersed friends – effects on connectedness and FOMO   |
| Litterio, Maria Chiara (Pisa)     | Un gioco di specchi: l'empatia autoreferenziale in <i>Celle que vous croyez</i> de Camille Laurens  |
| Lübke, Mailyn (Osnabrück)         | On digital empathy. Linguistic resources and technological manoeuvrability  |
| Marincovic, Milica (Bari)         | L'introspezione e la relazione con l'Altro: tra realtà e virtualità   |
| Schuchardt, Beatrice (Regensburg) | La mise en scène littéraire du sujet de prestation et de sa communication en internet : entretien des relations entre « intimité froide » et empathie |
| Seibel, Selina (Stuttgart)        | Scrivere la vicinanza: L'empatia negli spazi di comunicazione digitale in <i>Piacere, Amelia</i> e <i>L'amore quando c'era</i>                        |
| Siebert, Stephan (Osnabrück)      | La empatía como categoría discursiva en textos literarios sobre la <i>Guerra de Arauco</i> (siglos XVI-XIX)   |
| Tallarini, Nicola (Klagenfurt)    | Il „Terzo Paesaggio“ nell'Italia contemporanea: empatia, linguaggi e pratiche artistiche  |
| Wieders-Lohéac, Aline (Stuttgart) | J'ai beaucoup plus que mes yeux pour pleurer : j'ai les mots aussi. L'empathie digitale   |

## Sektion 21

**Griechisch, Lateinisch und Romanisch revisited – Zur Bedeutung der alten Sprachen und Kulturen für die Romanistik in Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft und in der Fachdidaktik**

Lorenzo Filipponio (Genua), Christoph O. Mayer (Berlin) &amp; Daniel Reimann (Berlin)

|  |  |
|--|--|
| Blanco Mayor, José Manuel (Rostock)                          | Hispanische Literatur als Palimpsest unterrichten: das Fortleben der Antike in der spanischsprachigen Literatur  |
| Eggert, Elmar (Kiel)   | Die «Emanzipation» der romanischen Sprachen zu Schrift- und Kultursprachen – Wechselspiel mit den «alten» Sprachen   |
| Feifel, Nicole (Tübingen)                                    | Zur Rolle von Latein und Griechisch im historischen Sprachkontakt mittels Übersetzung  |
| Filipponio, Lorenzo (Genua)                                  | Griechisch, Latein und die Romanist:innen  |
| Gay, Debora (Asti/Berlin)                                    | Krise, neue Impulse und Potenziale: Latein, Altgriechisch und ihre Didaktik an Gymnasien in Italien – eine Bestandaufnahme   |
| Girardi, Mariateresa (Mailand)                               | Antike Literatur im Curriculum der universitären Italienisch-Ausbildung: Rezeption, Übersetzung, Textvergleich   |
| Hinzelin, Marc-Olivier (Hamburg)                             | Romanistisch-komparative Sprachwissenschaft ohne Latein?   |
| Koch, Christian (Berlin)                                     | <i>Assimil und Polis</i> – frankophone Versuche der Vermittlung alter Sprachen über neusprachliche Methoden  |
| Kuhlmann, Peter (Göttingen)                                  | Die Erfindung der 'Neuen Welt'. Eurozentrische Perspektiven und indigene Alterität in romanischen und lateinischen Quellen   |
| Kunert, Irene (Paderborn)                                    | Der Buchwortschatz als Zugang zum Lateinischen in Seminaren der romanischen Sprachwissenschaft   |
| Reichart, Cordula (München/Sonthofen)                        | Antike Topik und <i>Neue Wissenschaft</i> . Giambattista Vicos konstante Kritik am Wandel einer wesentlichen Erkenntnismethode   |
| Reimann, Daniel (Berlin)<br>Wenzel, Nadine (Berlin)          | Der Berliner Schulversuch „Altsprachlicher Zug mit erster Fremdsprache Französisch“ am Diesterweg-Gymnasium – Erfahrungsbericht und erste empirische Ergebnisse aus der Perspektive des Faches Französisch |
| Scherer, Ludger (Bonn)                                       | Antike Mythen in romanischen Literaturen und der Kinder- und Jugendliteratur   |
| Siebel, Katrin (Berlin)<br>Müller-Lancé, Johannes (Mannheim) | Latein in 14 Wochen – das kalendarische Ergebnis einer gegenseitigen Befruchtung von Lateindidaktik und romanischer Sprachwissenschaft   |
| Schöntag, Roger (Erlangen/Berlin)                            | Lateinische Varietäten in Theorie und Praxis: Lateinkenntnisse in der romanistischen Linguistik und Fachdidaktik auf dem Prüfstand   |
| Viti, Carlotta (Nancy)                                       | Standard, variantes et plurilinguisme dans la Rome antique   |
| Weidensdorfer, Tom (Dresden)                                 | „la figlia è pur molto inferiore alla madre“: Funktionen des Lateinischen in Karl Ludwig Kannegießers <i>Italienischer Grammatik</i> (1836/45) aus linguistischer Sicht                                    |
| Wurm, Christoph (Dortmund)                                   | Latein und romanische Sprachen – Dantes <i>De vulgari eloquentia</i> und der <i>Diálogo de la lengua</i> des Juan de Valdés  |

## 2.3. Die RomLabs

### RomLab 1

#### Romanistik im Experiment (RomEx)

Linda Bäumlner (Wien), Irene Fally (Wien), Pamela Goryczka (Wien) & Andrea Pešková (Berlin)

Im Rahmen des „RomLabs: Romanistik im Experiment“ bieten wir Schülerinnen und Schülern der Oberstufe die Gelegenheit, die Romanistik aus einer interaktiven Perspektive zu erleben, Einblicke in sprachwissenschaftliche Fragestellungen zu gewinnen und sie für das Fach zu begeistern. In Zusammenarbeit mit dem Humboldt-Gymnasium und dem Ellenrieder-Gymnasium Konstanz präsentieren wir in unserem RomEx ein abwechslungsreiches Programm, das die vielfältigen Aspekte der Romanistik behandelt. Durch praxisorientierte Arbeiten zu Themen wie „Gendern in den romanischen Sprachen“, der „Linguistic Landscape“ oder der „Forensischen Linguistik“ bringen wir die Sprachwissenschaft auf eine greifbare Weise näher. Ein weiteres Highlight ist die Untersuchung des Spracherwerbs und von Sprachstörungen, die Aufschluss über die Sprachverarbeitung im Gehirn geben. Am Nachmittag richtet sich das Programm an ein breiteres Publikum und umfasst zwei Workshops, wie z. B. die Arbeit mit einem Eye-Tracker und dem Sprachsoftware Praat. Diese Veranstaltungen ermöglichen allen Interessierten, selbst in die experimentelle und moderne Sprachforschung einzutauchen.

### RomLab 2

#### Living Lakes, Changing Rivers, Artistic Research: Konstante Ströme und Wasser-Wandlungen am Bodensee

Gesine Brede (Frankfurt) & Berit Callsen (Freiburg im Breisgau)

Unter dem Themenfokus „Wasser-Wandlungen“ nimmt sich das Lab vor, der transformativen Kraft von Wasser nachzugehen und zugleich Einflussfaktoren für sich verändernde Wasserlandschaften in den Blick zu nehmen. Der Ausrichtungsort des Romanistiktages in direkter Nähe zu Rhein und Bodensee erlaubt unmittelbare Begegnungen mit (Grenz-)Gewässern, die unter Einbezug von soziohistorischen Aspekten des Lebens am und mit dem Wasser in wissenschaftlichen Diskursen und künstlerischen Praktiken reflektiert werden sollen. Das Lab wird theoretische Überlegungen zur Materialität und Transformativität des Wassers, wie sie derzeit im Zuge der „liquid ecologies“ (Blackmore/Gómez 2020: 2) in den Blue Humanities und im Material Ecocriticism entwickelt werden, im Sinne einer ‚artistic research‘ mit Interventionen

einer Künstlerin in Dialog setzen. Dabei sollen künstlerisch-mediale Praktiken neue, sinnlich erfahrbare Perspektiven auf Phänomene wie aquatische Narrativität und Agency generieren, die Einsichten in wandelbare Wasser-Mensch-Beziehungen erlauben. Auf diese Weise werden Formen eines „Denkens mit Wasser“ („thinking with water“, Oppermann 2023: 1) angeregt, das aufmerksam wird für aquatische Bedeutungsproduktion und das Wasser sowie die Wasserlandschaft eher als Medium denn als Gegenstand der Interpretation begreift.

Zur physischen und kognitiven Erfahrbarmachung der Materialität des Wassers werden wir drei ausgewählte Orte aufsuchen: 1) Seerhein (Konstanz-Stromeyersdorf), 2) Insel Reichenau, 3) Obersee (Konstanzer Trichter, Dominikanerinsel). Die Teilnehmenden werden hier zur Produktion eigener künstlerischer und/oder wissenschaftlicher Reflexionen angeregt, die schriftlich oder mit Handycameras (Foto, Ton, Video) festgehalten werden sollen. Dieser Prozess wird durch aktivierende Übungen von der kolumbianischen Videokünstlerin und Anthropologin Elizabeth Gallón Droste begleitet. Darüber hinaus wird es Impulsvorträge zu Flüssen und Flusslandschaften der Romania geben, u. a. zum Guadalquivir, Tejo, Rhein, Po, Río de la Plata, Magdalena und Cauca.

#### **Bibliographie und Links zu ausgewählten künstlerischen Interventionen**

- Blackmore, Lisa/Gómez, Liliana. 2020. "Beyond the Blue. Notes on the Liquid Turn", in: *Liquid ecologies in Latin American and Caribbean Art*. New York/London: Routledge, 1-10.
- Cortés Severino, Catalina. 2019. *Hacia el giro corporal en la antropología visual: imágenes, sentidos y corporalidades en la Colombia contemporánea*. Bogotá: Centro de Estudios Sociales, Universidad Nacional de Colombia.
- Exposición "Pulsos del río Bogotá". Una exposición de entre-ríos. Curaduría Lisa Blackmore. Viernes 14 de Junio de 2024. <https://artedos.com> (Letzter Aufruf 29.05.2024).
- Gallón Droste, Elizabeth. 2022. "Embarcarse a navegar con el Atrato: Diario de campo multimodal". <https://entre-rios.net/atrato/> (Letzter Aufruf 26.05.2024).
- Oppermann, Serpil. 2023. *Blue Humanities. Storied Waterscapes in the Anthropocene*. Cambridge: Cambridge University.

## RomLab 3

### **Beyond Wor(l)ds: Literatur\_Didaktik\_Virtual Reality**

Jennifer Wengler (Hannover) & Natascha Rempel (Hannover)

Das RomLab 3 lädt Lehrkräfte und Wissenschaftler\*innen ein, Potentiale und Limitationen von Virtual Reality für die Didaktik der Fremdsprachen und die Literatur- und Kulturwissenschaften gemeinsam auszuloten und fächerübergreifend zu diskutieren. Weitere Informationen zur Konzeption des RomLab und zu der Anmeldung finden Sie hier: <https://www.romanistiktag.de/xxxix-romanistiktag/romlabs/romlab-3/>

## RomLab 4

### **Fremdsprachenspezifische digitale Kompetenz: Konstanz und Wandel der Ziele des Lernens romanischer Sprachen**

Verónica Böhm (Salzburg), Christan Koch (Siegen) & Janina Reinhardt (Bielefeld)

Programmübersicht:

|                 |                                 |
|-----------------|---------------------------------|
| 9.00-9.20 Uhr   | Begrüßung                       |
| 9.20-9.45 Uhr   | Einführung in die Thematik      |
| 9.45-10.30 Uhr  | Keynote (t.b.a.)                |
| 11.00-12.30 Uhr | Inverted Conference             |
| 14.00-15.30 Uhr | Unterrichtsmaterial-Entwicklung |
| 15.30-16.00 Uhr | Ergebnispräsentation und Fazit  |

## 3. Ausrichtung des 40. Romanistiktags 2027

Bei der Mitgliederversammlung des 39. Romanistiktags in Konstanz im Herbst 2025 wird es unter anderem darum gehen, über den Veranstaltungsort für den 40. Romanistiktage zu abzustimmen, der im Herbst 2027 stattfinden soll. Dem DRV-Vorstand liegt derzeit bereits eine Interessenbekundung vor; sofern es weitere Kolleg\*innen gibt, die ebenfalls an einer Ausrichtung interessiert sind, werden sie gebeten, sich bis zum **15. Juni 2025** per Mail beim DRV-Präsidenten Jörg Dünne ([joerg.duenne@hu-berlin.de](mailto:joerg.duenne@hu-berlin.de)) zu melden.



## 4. Ausstellung zur Verbandsgeschichte

In den letzten Mitteilungsheften haben wir bereits von den ersten Schritten zur Einrichtung eines Verbandsarchivs berichtet, nun beginnt die nächste Etappe in der Erschließung der Verbandsgeschichte: Zur Konzeption und Umsetzung einer (voraussichtlich digitalen) Ausstellung, die zum Romanistiktage in Konstanz im September 2025 eröffnet werden soll, konnten wir die renommierte Wissenschaftshistorikerin Dr. Sandra Rebok für einen Werkvertrag gewinnen. Grundlage für die Ausstellung werden insbesondere die im Verbandsarchiv versammelten Programmhefte des Romanistentags seit der zweiten Hälfte der Siebzigerjahre des 20. Jahrhunderts sowie die ebenfalls seit dieser Zeit aufbewahrten Mitteilungshefte des Verbands bilden.

Wir sind gespannt, welche Einblicke in die Verbandsgeschichte sich aus den Dokumenten ergeben werden. Zu Beginn des Sommersemesters ist dazu u.a. ein Gespräch mit Sandra Rebok im Rahmen des DRV-Podcasts „romcast“ geplant, bei dem sie erste Ideen zur Ausstellungskonzeption vorstellen wird. Am Romanistiktage selbst ist dann eine kleine Einführung in die Ausstellung vorgesehen, die neben der digitalen Präsentation auf der DRV-Homepage möglicherweise noch um eine kleine Präsentation von Ort erweitert werden soll.

Wir freuen uns weiterhin über zusätzliche Dokumente für das Verbandsarchiv oder auch persönliche Erinnerungen von Mitgliedern des DRV, die uns dabei helfen können, die Geschichte unserer Verbandstagungen noch besser und aus unterschiedlichen Perspektiven zu erschließen. Derzeit liegen uns die Programmhefte aller Romanistentage bis 1977 vor – Unterlagen zu den Romanistentagen, die zuvor stattgefunden haben, fehlen uns dagegen weiterhin (hier möchten wir vor allem die Institute, an denen die Veranstaltungen stattgefunden haben, um Unterstützung bitten); auch zum „Forum Junge Romanistik“ liegen uns neben Unterlagen seit 2017 bisher die nur Programmhefte der Jahre 2004 und 2005 vor. Bitte nehmen Sie mit Jörg Dünne ([joerg.duenne@huberlin.de](mailto:joerg.duenne@huberlin.de)) Kontakt auf, falls Sie etwas zum Verbandsarchiv beisteuern können.

**Jörg Dünne**  
Präsident des DRV

## 5. Social-Media-Auftritt des Deutschen Romanistikverbands

Seit Februar 2025 ist der Deutsche Romanistikverband auch auf Social Media vertreten! Die unten genannten Accounts auf den verschiedenen Plattformen sollen als Zusatzangebot zu Mitteilungsheft, Mailinglisten und Romanistik.de dienen. Während beispielsweise Ankündigungen über das DRV-Mitteilungsheft oder auch über Romanistik.de meist relativ weit im Voraus veröffentlicht werden, könnten über die Social-Media-Kanäle des DRV Veranstaltungen (Konferenzen, Lesungen, Workshops), Call for Papers usw. der deutschsprachigen Romanistik nochmals mit weniger zeitlichem Abstand und ggf. gerne mit Bildmaterial (Poster, Programm usw.) beworben werden. Auch ermöglicht unserer Social-Media-Auftritt nun eine viel aktivere, breitere und direktere Interaktion zwischen der romanistischen Community und dem DRV.

Wir hoffen, mit den etablierten Social-Media-Kanälen den gegenseitigen Austausch und die Vernetzung innerhalb der deutschsprachigen Romanistik weiter zu fördern. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Kommentare haben, kommen Sie also nun gerne auch über diese auf uns zu! Sie finden uns auf folgenden Plattformen:

- Instagram: @romanistikverband
- Bluesky: @romanistikverband.bsky.social
- LinkedIn: Deutscher Romanistikverband (DRV)

*Nota bene:* Der DRV-Vorstand hat lange und ausführlich über die Wahl der jeweiligen Plattformen für den Social-Media-Auftritt des DRV diskutiert. Uns sind die Problematiken rund um die größten Netzwerke Instagram, Facebook sowie X mehr als bewusst. Mit der Entscheidung für die drei genannten Plattformen versuchen wir eine Balance zwischen Reichweite (auch bei verschiedenen Zielgruppen) sowie der Teilhabemöglichkeit an offenen und diversen Debatten zu bewahren. Wir verfolgen die teils schnelllebigen Entwicklungen mit aufmerksamem Blick und evaluieren die Situation in regelmäßigen Abständen neu.

**Désirée Kleineberg**

Vorstandsmitglied für den Mittelbau

**Marina Ortrud Hertrampf**

Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit

## 6. DRV-Sommerschulen

Auch in diesem Jahr ermöglicht der Deutsche Romanistikverband wieder zwei Sommerschulen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

### 6.1. DRV-Sommerschule an der Universität Konstanz „Sounds, Rhythmus und Intonation – Romanische Sprachen aus lautlicher Perspektive“ (05.–08.08.2025)

Die diesjährige linguistische Sommerschule des DRV widmet sich den romanischen Sprachen erstmals gezielt aus lautlicher Perspektive und rückt dabei neben segmentalen Aspekten insbesondere auch prosodische in den Vordergrund. Obwohl die lautliche Seite unbestritten eine essenzielle Komponente jeder gesprochenen Sprache ist, dominieren in der linguistischen Theoriebildung und -diskussion vielerorts syntaktische Perspektiven, während insbesondere suprasegmentale Aspekte wie Rhythmus und Intonation häufig unberücksichtigt bleiben. Dabei hat sich in den letzten Jahren einerseits gezeigt, dass deren Erforschung für ein besseres Verständnis des Erstspracherwerbs und des Fremdsprachenlernens von zentraler Bedeutung ist. Zum anderen hat die Beschäftigung mit phonetischen und phonologischen Fragestellungen auch eine nicht zu unterschätzende gesellschaftliche Relevanz, da die Art und Weise, wie Menschen ihre Sprache(n) lautlich realisieren, maßgeblich deren soziale Identität und Herkunft widerspiegelt.

Wir möchten jungen Forscherinnen und Forschern während der Sommerschule vom 5. bis 8. August an der Universität Konstanz nicht nur eine Gelegenheit bieten, ihre eigenen Arbeiten vorzustellen und von ausgewiesenen Expert:innen aus vier Ländern Feedback zu bekommen, sondern letztere auch persönlich kennenzulernen und von deren Erfahrungen zu profitieren.

Das Konzept der Sommerschule sieht daher neben Expertenvorträgen eine Vielzahl von praxisorientierten und interaktiven Workshops zu Methoden, Techniken und typischen Problemen der Forschung vor. So werden beispielsweise häufig auftretende Schwierigkeiten bei der Anwendung gängiger Annotationssysteme wie ToBI diskutiert und die Teilnehmenden erlernen die Visualisierung von Lautdaten mit R sowie weitere Workflows, die akustische Analysen elegant und innovativ mit statistischen Modellen verknüpfen und so objektive quantitative Datenauswertungen

ermöglichen. Die Sommerschule räumt auch der Karriereplanung mit einer Table ronde und einem Experten-Mentoring zu persönlichen und inhaltlichen Zielen einen wichtigen Platz ein. Abgerundet wird das inhaltliche Programm durch einen sozialen Rahmen, der den Teilnehmenden die Möglichkeit bietet, sich noch besser zu vernetzen.

## Eingeladene Expertinnen und Experten

Aviad Albert (Universität zu Köln)

Massimiliano Canzi (Universität Konstanz)

Elisabeth Delais-Roussarie (Université de Nantes)

Christoph Gabriel (Johannes-Gutenberg-Universität Mainz)

Andrea Pešková (Freie Universität Berlin)

Stephan Schmid (Universität Zürich)

Maria del Mar Vanrell (Universitat de les Illes Balears)

## Bewerbung

Die Sommerschule bietet Platz für 12 Teilnehmer:innen aus den sprachwissenschaftlichen und romanistischen Teildisziplinen und richtet sich an Nachwuchswissenschaftler:innen (vom fortgeschrittenen Studium über die Promotions- bis hin zur Post-Doc-Phase), die sich mit lautlichen Aspekten romanischer Sprachen auseinandersetzen. Besonders erwünscht sind auch Arbeiten, die an Schnittstellen zu anderen linguistischen Bereichen angesiedelt sind, beispielsweise zur Interaktion von Intonation mit Informationsstruktur und Syntax, zur Morphophonologie oder den Auswirkungen von Sprachkontakt und Spracherwerb. Außerdem ermutigen wir auch zur Einreichung von Projekten in der Frühphase.

Die Bewerbung erfolgt über ein einseitiges Motivationsschreiben (auf Deutsch, Englisch oder einer romanischen Sprache), in dem die Interessent:innen sich selbst, ihre Forschungsinteressen und ihr in einem 20-minütigen Vortrag (+ 10 Minuten Diskussion) zu präsentierendes Projekt kurz vorstellen. Interessent:innen, die nicht präsentieren möchten, dürfen sich ebenfalls bewerben (in diesem Fall dies bitte im Motivationsschreiben erwähnen und die Gründe für die Teilnahme an der Sommerschule schildern).

Bewerbungen (\*.docx- und \*.pdf-Datei) sind bis zum 18. Mai 2025 an [sommerschule2025@uni-konstanz.de](mailto:sommerschule2025@uni-konstanz.de) einzureichen. Die Bekanntgabe der Annahme erfolgt bis zum 30. Mai 2025.

Die Teilnahme ist kostenlos, Anreise und Unterkunft sind von den Teilnehmenden selbst zu organisieren. Für vortragende Teilnehmer:innen

werden das Social Dinner und das Mittagessen übernommen. Ein kleiner Reisekostenzuschuss ist ebenfalls vorgesehen.

Bewerbungsfrist: 18.05.2025

Bekanntgabe der Annahme: 30.05.2025

Weitere Infos (Ablauf, Programm usw.) unter:

<https://www.ling.uni-konstanz.de/linguistische-sommerschule-2025-konstanz/>

Kontakt: Für alle Fragen schreibt gerne eine E-Mail an:  
sommerschule2025@uni-konstanz.de

**Jonas Grünke (Mainz/Regensburg)**

**Laura Hund (Konstanz)**

**Svenja Krieger (Konstanz)**

Organisator\*innen

## 6.2. DRV-Sommerschule an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg „Social Media und Romanische Sprachwissenschaft – Methoden, Daten, Analyse“ (01.-05.09.2025)

### Konzept

#### 1. Bedeutung von Social Media für die romanische Sprachwissenschaft

Mit der fortschreitenden Digitalisierung der Gesellschaften ändert sich auch das Kommunikationsverhalten ihrer Mitglieder hin zu computervermittelter Kommunikation. Social Media bieten dabei „Angebote auf Grundlage digital vernetzter Technologien, die es Menschen ermöglichen, Informationen aller Art zugänglich zu machen und davon ausgehend soziale Beziehungen zu knüpfen und/oder zu pflegen“ (Taddicken/Schmidt 2017: 9). Durch die ständige Verfügbarkeit von Social Media-Plattformen (wie *Facebook*, *Twitter/X*, *Instagram*, *Youtube*, *TikTok*, etc.) und ihre einfache Handhabung auf Endgeräten wie Smartphones oder Tablets dynamisieren sie das kommunikative Verhalten der jeweiligen Sprachgemeinschaft und führen zu Transformationen kommunikativer Praktiken (vgl. Eckkrammer 2018). Darüber hinaus ermöglichen Social Media ihren Nutzer:innen eine kreative Beteiligung an den Inhalten: Neben der Rezeption der verschiedensten multimodalen Elemente können diese ganz einfach Texte, Bilder, Videos, Memes und Reels erstellen, gestalten und im Anschluss mit ihrem sozialen Netzwerk teilen. Dieses veränderte und schnelllebige Kommunikationsverhalten bietet eine ganze Reihe von Forschungsansätzen für die (romanische) Sprachwissenschaft, die sich aktuell v.a. in Publikationen zur Politolinguistik manifestieren und die das immense Forschungsinteresse belegen, wie die folgende Auswahl verdeutlicht:

- Sprache der Politik auf *Twitter/X* (zu Marine Le-Pen: Visser 2018; zur Corona-Kommunikation in Brasilien: Leschzyk 2020; zur Anti-Maduro-Bewegung in Venezuela: Morselli/Passini/McGarty 2021; zum Katalonienkonflikt: Eibensteiner 2022; zum Machtkonflikt in Venezuela: Hesselbach 2025; zur Diskussion über gender-inklusiven Sprachgebrauch in Frankreich: Zapf 2025)

- Sprache der Politik auf *Facebook* und *Twitter/X* (zum kolumbianischen Präsidentschaftswahlkampf: Leschzyk 2010; zu Marion Maréchal: Mencke 2018; zur Corona-Pandemie: Hesselbach 2020)
- Sprache der Politik in *Telegram*-Kanälen (zu Antisemitismus während der Corona-Pandemie: Eckkrammer/Steidel 2025), etc.

Daneben bieten Social Media eine ganz Reihe weiterer Anknüpfungspunkte, die für aktuelle Forschungsprojekte von Relevanz sein können, wie beispielsweise:

- Korpuslinguistik, u.a. phonetisch-phonologische, morphosyntaktische und pragmatische Phänomene
- Digitale Textsorten und Diskurstraditionen, u.a. Tweets, Blogs, User-Kommentare
- Varietätenlinguistische Fragestellungen, u.a. in Hinblick auf die Nähe-/Distanz-Konzeption Koch/Oesterreichers (1985 bzw. [1990] 2011)
- Herkunfts-, Regional- und/oder Minderheitensprachen im digitalen Raum
- Sprach- und Sprachenpolitik, Sprachnorm und Plurizentrik

Fragestellungen der Kritischen Diskursanalyse, u.a. in Bezug auf Gender, Herkunft, soziodemographischen Hintergrund

## 2. Thematische Ausrichtung der Sommerschule und Zielsetzung

Das Ziel der Sommerschule besteht darin, Expert:innen, die aus unterschiedlichen Perspektiven zu Social Media forschen, in Austausch mit Doktorand:innen, Postdocs und Masterstudierenden zu bringen, die sich in ihren Qualifikationsprojekten mit der Analyse von Social Media-Daten befassen. Dabei beginnen drei Tage der Sommerschule mit einem Impuls-Vortrag, der die thematische Grundlage der am jeweiligen Tag besprochenen Forschungsprojekte schaffen wird. Die inhaltlichen Schwerpunkte umfassen die medienlinguistischen Grundlagen und multimodalen Aspekte von Social Media-Kommunikation sowie die Diskursanalyse. Um eine intensive Besprechung aller Forschungsprojekte zu ermöglichen, sind für jedes Projekt 60 Minuten vorgesehen: Die Teilnehmer:innen stellen ihr Vorhaben zunächst in einem 30-minütigen Vortrag vor und erhalten anschließend im Rahmen einer 30-minütigen Diskussion konstruktives Feedback von den jeweiligen Expert:innen sowie den anderen Teilnehmer:innen. An den übrigen beiden Tagen sind Workshops vorgesehen, die verschiedene für die Forschung zu Social

Media erforderliche Kompetenzen vermitteln sollen, z.B. im Bereich der Korpuslinguistik und des Forschungsdatenmanagements (insbesondere auch zu rechtlichen Aspekten und KI). Im Laufe der Sommerschule sollen die Teilnehmer:innen so verschiedene Kompetenzen sowie Forschungs- und Analysemethoden zu sprachwissenschaftlichen Fragestellungen mit Bezug zu Social Media aufbauen.

## Eingeladene Expert:innen

Als Expert:innen für die Sommerschule konnten gewonnen werden:

Prof. Dr. Eva Martha Eckkrammer (Universität Trier)

Prof. Dr. Judith Visser (Universität Bochum)

Dr. Jan-Oliver Rüdiger (IDS Leibniz-Institut für Deutsche Sprache)

Dr. Verena Weiland (Universität Bonn)

Dr. Jürgen Rohrwild (UB, FAU Erlangen-Nürnberg)

## Bewerbung

Aufgerufen zur Bewerbung sind Romanist:innen aller Qualifikationsstufen (Doktorand:innen, Postdocs, fortgeschrittene Masterstudierende), die sich in ihrer Forschung mit Social Media beschäftigen. Alle Teilnehmer:innen erhalten einen finanziellen Zuschuss für die Teilnahme.

Die Bewerbung soll neben einem Abstract zum geplanten Vortrag (max. 500 Wörter, exklusive Bibliographie) auch einen kurzen Absatz darüber enthalten, inwiefern die Sommerschule für das jeweilige Projekt hilfreich ist bzw. in welchem Bereich Unterstützung nötig ist. Die Frist zur Einreichung von Bewerbungen ist der **31. Mai 2025**. Bewerbungen können geschickt werden an: [fau-drv-sommerschule2025@fau.de](mailto:fau-drv-sommerschule2025@fau.de).

## Ausrichtungsort und Kontakt

Die Sommerschule findet am Institut für Romanistik der FAU Erlangen-Nürnberg in Erlangen statt. Die Kontaktadresse lautet:

Dr. Robert Hesselbach und Dr. Miriam Zapf

Institut für Romanistik

FAU Erlangen-Nürnberg

Bismarckstr. 1

91054 Erlangen

E-Mail: [fau-drv-sommerschule2025@fau.de](mailto:fau-drv-sommerschule2025@fau.de)



**Bibliographische Angaben**

- Eckkrammer, Eva Martha (2018): „Auswirkungen der digitalen Textproduktion mit ludischem Charakter: Snapchat ‘l’application favorite des ados’.“ In: Rentel, Nadine/Schröder, Tilman (Hrsg.): *Sprache und digitale Medien: aktuelle Tendenzen kommunikativer Praktiken im Französischen*. Berlin et al.: Peter Lang, 13–30.
- Eckkrammer, Eva Martha/Steidel, Sandra (2025): „Scapegoating in Telegram Groups: A Contrastive Analysis of Topoi and Rhetorical Strategies of Anti-Semitism in German and French Messages.“ In: Eibensteiner, Lukas/Hesselbach, Robert (Hrsg.): *Social Media: Current Issues in Romance Linguistics and Foreign Language Education*. München: AVM, 27–58.
- Eibensteiner, Lukas (2022): „Legalismus- und Opfer-Diskurse: Die Darstellung des Artikels 155 in den Tweets von M. Rajoy und C. Puigdemont.“ In: Harjus, Jannis/Autelli, Erica/ Hassler, Gabriele/Konzett-Firth, Carmen/ Lange, Stella/Zapf, Nora (Hrsg.): *Grenzen und Brücken in der Romania – Beiträge zum 35. Forum Junge Romanistik in Innsbruck (18.-20. März 2019)*. München: AVM, 125–144.
- Hesselbach, Robert (2020): „‹Nous sommes en guerre sanitaire› – A Corpus-based Approach of Official French, Italian and Spanish Social Media Discourse in the Light of the Coronavirus Crisis.“ *promptus – Würzburger Beiträge zur Romanistik* 6: 45–66.
- Hesselbach, Robert (2025): „Analyzing Linguistic Patterns in the Social Media Discourse of Juan Guaidó and Nicolás Maduro during the 2019 Political Conflict in Venezuela.“ In: Eibensteiner, Lukas/Hesselbach, Robert (Hrsg.): *Social Media: Current Issues in Romance Linguistics and Foreign Language Education*. München: AVM, 59–86.
- Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1985): „Sprache der Nähe – Sprache der Distanz. Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Spannungsfeld von Sprachtheorie und Sprachgeschichte.“ *Romanistisches Jahrbuch* 36, 15–43.
- Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf ([1990] 2011): *Gesprochene Sprache in der Romania: Französisch, Italienisch, Spanisch*. [Tübingen: Niemeyer] Berlin/Boston: De Gruyter.
- Leschzyk, Dinah (2010): *Politische Online-Kommunikation im kolumbianischen Präsidentschaftswahlkampf 2010. Eine kritische Diskursanalyse*. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Leschzyk, Dinah (2020): „Corona-Kommunikation. Wie Jair Bolsonaro die Wissenschaft diskreditiert und Verschwörungstheorien befeuert.“ *promptus – Würzburger Beiträge zur Romanistik* 6, 107–129.
- Mencke, Johanna (2018): „Multimodalität als strategisches Framing – Die mediale Selbstinszenierung von Marion Maréchal-Le Pen (FN) in den sozialen Netzwerken.“ *promptus – Würzburger Beiträge zur Romanistik* 4: 93–134.
- Morselli, Davide/Passini, Stefano/McGarty, Craig (2021): „Sos Venezuela: an analysis of the anti-Maduro protest movements using Twitter.“ *Social Movement Studies* 20 (5): 509–530.
- Taddicken, Monika/Schmidt, Jan-Hinrik (2022). *Handbuch Soziale Medien*. Wiesbaden: Springer VS.
- Visser, Judith (2018): „Twitter im Wahlkampf von Marine Le Pen: Politolinguistische Analyse eines populistischen Diskurses.“ In: Issel-Dombert, Sandra/Wieders-Lohéac (Hrsg.): *Wahlkampf ist Wortkampf: Präsidentschaftswahlkampagnen aus sprachwissenschaftlicher Sicht*. Berlin/Bern/Wien: Peter Lang, 173–195.
- Zapf, Miriam (2025): „Stop à cette ineptie d’écriture inclusive. Stop à la dictature des idéologies stupides !’ – A Critical Analysis of Twitter Comments against Gender-Inclusive Language.“ In: Eibensteiner, Lukas/ Hesselbach, Robert (Hrsg.): *Social Media: Current Issues in Romance Linguistics and Foreign Language Education*. München: AVM, 87–115.

**Dr. Linda Bäumlner (Universität Wien)**  
**Dr. Robert Hesselbach (FAU Erlangen-Nürnberg)**  
**Dr. Miriam Zapf (FAU Erlangen-Nürnberg)**  
 Organisator\*innen

## 7. Thematische Mitgliederversammlungen

Nach dem letzten beiden thematischen Mitgliederversammlungen des DRV zu romanistischen Masterstudiengängen (Sommersemester 2023) und zum Bachelorstudium (Sommersemester 2024) setzen wir das Format fort.

Für die dritte thematische Mitgliederversammlung des DRV am **16. Mai 2025 von 14.00 bis 15.00 Uhr** laden wir ganz besonders, aber nicht ausschließlich, den wissenschaftlichen Nachwuchs (Postdocs) ein.

Im Fokus steht in diesem Jahr die **Antragstellung zur Unterstützung von Forschungsprojekten bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft**. Dazu beantworten Maria Selig für die Sprachwissenschaft und Andreas Gelz für den Bereich der Literaturwissenschaft Fragen zur Antragstellung und zum Ablauf der Begutachtung. Allerdings geht es nicht um konkrete Projekte, sondern um Hinweise und Beobachtungen der früheren Mitglieder der Fachkollegien der DFG, die für eine Antragstellung förderlich sein könnten. Um die Diskussion inhaltlich stringenter strukturieren zu können, bitten wir im Vorfeld um Zusendung der Fragen. Senden Sie Ihre **Fragen** daher bitte **bis spätestens 6. Mai 2025** per Mail an Sybille Große (sybille.grosse@rose.uni-heidelberg.de).

Podium:

- Maria Selig (Universität Regensburg)
- Andreas Gelz (Universität Freiburg)
- DRV-Vorstand (Jörg Dünne – Humboldt-Universität zu Berlin, Désirée Kleineberg – Universität Bielefeld und Sybille Große – Universität Heidelberg)

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an der Veranstaltung, zu der Sie sich unter folgendem Zoom-Link einwählen können:

**<https://hu-berlin.zoom-x.de/j/66538634628>**

**Sybille Große**  
Vizepräsidentin des DRV

In der zweiten für das Sommersemester 2025 angesetzten thematischen Mitgliederversammlung schließen wir die Serie der Diskussionen zum Romanistik-Studium ab und widmen uns in diesem dritten Durchgang den spezifischen Herausforderungen des romanistischen Lehramtsstudiums. Dieses komplexe Thema lässt sich aufgrund der von (Bundes-)Land zu (Bundes-)Land unterschiedlichen Modelle des Lehramtsstudiums im Rahmen einer gemeinsamen Diskussion nur ansatzweise behandeln, aber da der Großteil unserer Studierenden das Lehramt als Studienziel verfolgt, ist dies für die Zukunft der Romanistik natürlich von größter Bedeutung.

In der Diskussionsrunde unter dem Titel **„Lehramt nach Bologna: Fachwissenschaften und Fachdidaktik im Dialog“** soll am Freitag, dem **27. Juni 2025 von 14.00-15.30 Uhr** eine Zwischenbilanz im Vergleich von Bundesländern mit Staatsexamen und Ländern nach dem Umbau des Lehramtsstudiums zu Bachelor und Master gezogen werden; weiterhin sollen u.a. auch das Verhältnis von Fachwissenschaft und Fachdidaktik im Lehramtsstudium sowie aktuelle Veränderungen durch neue Wege der Lehramtsausbildung, etwa die in einigen Bundesländern derzeit eingeführten Einfachmasterstudiengänge, diskutiert werden. Wie in den letzten Diskussionsrunden soll auch bei dieser Veranstaltung die Diskussion von einer kleinen Expert:innenrunde eröffnet werden. Interessent:innen sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung unter folgendem Zoom-Link teilzunehmen und mitzudiskutieren:

**<https://hu-berlin.zoom-x.de/j/64922778524>**

**Jörg Dünne**  
Präsident des DRV

## 8. Nachrichten aus der Schatzmeisterei

### SEPA-Einzug 2025

Das diesjährige SEPA-Lastschriftmandat wird voraussichtlich im August erfolgen. Bitte überprüfen Sie, ob Ihre dem DRV vorliegende Bankverbindung und Adresse für das ganze Jahr 2025 gültig bleiben. Falsche Kontodaten verursachen kostenintensive Rücklastschriften und einen erheblichen Zusatzaufwand. Leider müssen wir die Strafgebühren, die die Banken im Fall einer Rücklastschrift oder eines Widerspruchs erheben, an Sie weitergeben. Für etwaige Nachfragen nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Vorstandsmitglied für Finanzen auf: [sofina.dembruk@ilw.uni-stuttgart.de](mailto:sofina.dembruk@ilw.uni-stuttgart.de)

### Mitgliedsbeitrag

Auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Romanistenverbandes vom 10. Oktober 2017 in Zürich wurde eine Vereinfachung der Beitragssätze beschlossen. Seit dem 1. Januar 2018 gelten die folgenden Tarife:

|               |  |
|---------------|--|
| Normalbeitrag | Ermäßigter Beitrag für Studierende ohne ausreichendes Einkommen und Personen in besonderer wirtschaftlicher Notlage* |
| 40,- Euro     | 20,- Euro  |

\*) gültig auf jährlichen Antrag bzw. Nachweis

Eine Beitragsermäßigung ist ausschließlich für Studierende ohne ausreichendes Einkommen und für Personen in wirtschaftlicher Notlage möglich. Während wirtschaftliche Notlagen durchaus auch bei einem abgeschlossenen Studium vorliegen können, ist es im Allgemeinen so, dass Promotionsstudierende mit einer Stelle oder einem Stipendium sowie Emeritierte finanziell nicht unbedingt in prekären Verhältnissen leben. Aus diesem Grund ist eine Beitragsreduzierung von den tatsächlichen finanziellen Verhältnissen des betreffenden Mitglieds abhängig und nicht

an den akademischen Status gebunden. Der Vorstand bittet darum, dies bei der Beantragung einer Beitragsermäßigung zu berücksichtigen.

Falls Sie einen reduzierten Mitgliedsbeitrag bezahlen möchten, so beantragen Sie dies bitte jährlich neu und dieses Jahr bis zum 15. April unter folgender E-Mail-Adresse: [info@deutscher-romanistikverband.de](mailto:info@deutscher-romanistikverband.de). Bitte begründen Sie Ihren Antrag kurz und fügen Sie einen entsprechenden Nachweis bei.

## Selbstüberweisende Mitglieder

Falls Sie nicht am SEPA-Verfahren teilnehmen und Ihren jährlichen Mitgliedsbeitrag selbstständig überweisen, denken Sie bitte daran, dass dieser dieses Jahr bis zum 15. April fällig wird. Bitte überweisen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag – 40,00 € (voll) bzw. 20,00 € (ermäßigt) – per Dauerauftrag auf nachstehendes Vereinskonto:

Kontoinhaber: Deutscher Romanistenverband e.V.

Bank: Volksbank Köln Bonn eG

IBAN: DE42 3806 0186 8001 7700 13

BIC: GENODED1BRS

Bitte geben Sie folgenden Verwendungszweck an:

„Mitgliedsbeitrag 2025 Nachname, Vorname“

Leider haben auch 2024 viele SelbstüberweiserInnen nicht daran gedacht, den Mitgliedsbeitrag zu bezahlen. Bitte merken Sie sich am besten die jährliche Überweisung zu einem fixen Termin in Ihrem Kalender vor. Das nachträgliche Einziehen von ausstehenden Mitgliedsbeiträgen stellt einen erheblichen administrativen Aufwand dar. Haben Sie vielen Dank für Ihre Mithilfe!

## Steuerbescheinigung

Seit der Umstellung auf das SEPA-Verfahren nutzt der DRV die Möglichkeit, die Steuerbescheinigung über Leistung eines gemeinnützigen Mitgliedsbeitrags direkt in den Buchungstext zu integrieren. Möchten Sie den Mitgliedsbeitrag von der Steuer absetzen, so kopieren Sie die Belastungsanzeige aus Ihrem Kontoauszug oder drucken Sie sie aus. Die Finanzämter erkennen dieses Verfahren an.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Steuerbescheinigung an die Teilnahme am SEPA-Einzug geknüpft ist. Die gesonderte Erstellung und Versendung einer Steuerbescheinigung ist im Rahmen eines ehrenamtlich arbeitenden Vorstands nicht möglich.

## Änderungsmitteilungen

Damit unsere Datenbank stets auf dem aktuellsten Stand ist, bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer persönlichen Daten (Statusänderung, Dienst- bzw. Privatadresse, E-Mail-Adresse, Bankverbindung, etc.) möglichst umgehend an folgende E-Mail-Adresse mitzuteilen: [sofina.dembruk@ilw.uni-stuttgart.de](mailto:sofina.dembruk@ilw.uni-stuttgart.de).

## Kontakt

Dr. Sofina Dembruk  
DRV-Vorstandsmitglied für Finanzen

Universität Stuttgart  
Romanische Literaturen I  
Keplerstr. 17  
70174 Stuttgart  
Mail: [sofina.dembruk@ilw.uni-stuttgart.de](mailto:sofina.dembruk@ilw.uni-stuttgart.de)

Originalbelege, unterschriebene SEPA-Formulare, Rechnungen etc. bitte an folgende Adresse senden:

Dr. Sofina Dembruk  
Speyererstr. 17 a  
60327 Frankfurt am Main

## Impressum

Mitteilungsheft des Deutschen Romanistikverbands  
ISSN 2198-8137 ©  
Deutscher Romanistikverband e. V.  
Frühjahr 2025  
[www.deutscher-romanistikverband.de](http://www.deutscher-romanistikverband.de)

Präsident:  
Prof. Dr. Jörg Dünne, Berlin  
[joerg.duenne@hu-berlin.de](mailto:joerg.duenne@hu-berlin.de)

Vizepräsidentin:  
Prof. Dr. Sybille Große  
[sybille.grosse@rose.uni-heidelberg.de](mailto:sybille.grosse@rose.uni-heidelberg.de)

Vorstandsmitglied für den Mittelbau:  
Dr. Désirée Kleineberg  
[desiree.kleineberg@uni-bielefeld.de](mailto:desiree.kleineberg@uni-bielefeld.de)

Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit:  
Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf, Passau  
[marina.hertrampf@uni-passau.de](mailto:marina.hertrampf@uni-passau.de)

Vorstandsmitglied für Finanzen:  
Dr. Sofina Dembruk  
[sofina.dembruk@ilw.uni-stuttgart.de](mailto:sofina.dembruk@ilw.uni-stuttgart.de)